



# WALTROP ERLEBEN

Über 300  
Termine!  
Veranstaltungs-  
kalender  
fürs Vest

## Blick in die Zukunft

Jürgen Lehmann, Geschäftsführer  
von Astro Media, hält die Wissen-  
schaft buchstäblich in den Händen.  
Unser Thema: Zukunft der Arbeit.



Sparkasse  
Vest Recklinghausen

Hertener  
Stadtwerke



Diakonie ■  
im Kirchenkreis  
Recklinghausen



ERFAHRUNGEN  
STEHEN  
IHM GUT!

DEIN  
ENGAGIERTES  
JA!

JETZT BEWERBEN!

Du willst ein ganz besonderes Jahr erleben? Dann wäre ein Freiwilliges Soziales Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst bei uns genau das Richtige für Dich! Weitere Informationen findest du unter: [www.erfahrungen-stehen-dir-gut.de](http://www.erfahrungen-stehen-dir-gut.de)



# LIEBE LESERINNEN UND LESER

**G**efühlt sind wir ja alle und permanent im Stress: Schnell noch eine Videokonferenz einschieben oder eine WhatsApp-Bestellung von Kunden abarbeiten, die Pläne für die Baustelle aus der Cloud herunterladen, durch den Verkehr kämpfen, damit die Lieferung pünktlich kommt oder durch Formulare hetzen, damit auch wirklich alle Dokumentationspflichten erfüllt sind. Kleinigkeiten erledigen wir „mal eben“ selbst, geben sie freundlich an Kollegen weiter, oder wir füttern doch rasch die KI... Wo bleibt da eigentlich die Zeit, um nur noch kurz die Welt zu retten?

**Die Arbeitswelt im Jahr 2025** ist vor allem eines: unübersichtlich, und sie verändert sich so schnell wie noch nie. In vielen Branchen kann mobil immer und von überall gearbeitet werden, in anderen bleibt der Mensch vor Ort unersetzlich – und hier wie da ist Personal knapp. Manche erhoffen sich Entlastung durch KI und Roboter, anderen fürchten genau wegen der Konkurrenz dieser Maschinen um ihre Jobs.

**Wie also sieht die Zukunft der Arbeit aus?** Für unseren Schwerpunkt haben wir mit Menschen in sehr unterschiedlichen Jobs gesprochen: Menschen, die mit HighTech oder ihren Händen arbeiten, die Herzblut in ihren Beruf investieren oder anderen Menschen Halt und Hilfe geben. Wir berichten über flexible Arbeitsmodelle, motivierende Strukturen und den weit verbreiteten Wunsch, dass die eigene Tätigkeit nicht nur Geld bringt, sondern auch Sinn und Zufriedenheit stiftet.

**Vieleicht am schwersten zu beantworten** ist die Frage nach dem Wert der Arbeit: Sie lässt sich nicht in Stundensätzen oder auf Gehaltsabrechnungen ausdrücken. Die Wahrheit liegt wohl irgendwo zwischen Wertschöpfung und Wertschätzung, zwischen Markt- und Selbstwert. Und ganz persönlich in dem beglückenden Gefühl, dass sich die Mühe gelohnt hat.



**Der Wert der Arbeit liegt irgendwo zwischen Wertschätzung und Wertschöpfung – vielleicht im beglückenden Gefühl, dass sich die Mühe gelohnt hat.**

Christa Stüve  
Geschäftsführerin Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

Dr. Michael Schulte  
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Vest Recklinghausen

Thorsten Rattmann  
Geschäftsführer Hertener Stadtwerke GmbH

Stefan Prott  
Verleger WALTROP ERLEBEN

# INHALT

Winter 2025/2026

Das Bild .....	06
News .....	08

## DAS THEMA: ZUKUNFT DER ARBEIT

Digital: Betriebe der Zukunft.....	16
Analog: Berufe ohne remote.....	18
Übergreifend: Werkstatt der Generationen....	22
Diskursiv: Unsere Expertenrunde .....	24

## VEST ERLEBEN

Hot & Cold: von Sauna bis Eisschwimmen ...	30
Teamgeist: Vest Future beflügelt Reapers ....	34
Highlights: „Achtsam Morden“ bis Winterbrunch	36
Termine: Unser Kalender .....	38

## BESSER LEBEN

Finanzen: Mit Planspiel Börse anlegen lernen..	46
Soziales: Beratung bei prekären Jobs.....	48
Energie: Kosten verstehen und vermeiden....	50
Innovation: Die besten Vestischen Pioniere ..	52

## MENSCHEN

Wissenschaft zum Anfassen .....	54
Nachhaltige Weihnachtsgeschenke.....	60



## IMPRESSUM

WALTROP ERLEBEN • Ausgabe 4-2025 | Verlag: RDN Verlags GmbH • Anton-Bauer-Weg 6 • 45657 Recklinghausen • 02361 490491-10 • [www.rdn-online.de](http://www.rdn-online.de) • [redaktion@rdn-online.de](mailto:redaktion@rdn-online.de) | **Chefredaktion:** Stefan Prött (V.i.S.d.P.), [s.prött@rdn-online.de](mailto:s.prött@rdn-online.de) | **Redaktion:** Jennifer von Glahn, Karoline Jankowski, Jörn-Jakob Surkemper, Laura Tirier-Hontoy | **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Vivien Baxmann, Angelika Herstell, Karlheinz Stannies, Dr. Ramona Vauseweh | **Fotos:** Volker Beushausen, André Chrost, Felix Kleymann, Sebastian Sebel Niehoff, Arne Pöhnert, Marco Stepiak | **Titelfoto:** Marco Stepiak | **Layout:** Karl-Hermann Hildebrandt, Lars Morawe, Jens Valtwies | **Satz + Litho:** RDN Verlags GmbH, Typoliner Media GmbH, Recklinghausen | **Termine:** Vivien Baxmann | **Redaktionsassistent:** RDN Verlags GmbH • Birgit Ridderskamp • 02361 490491-15 • [b.ridderskamp@rdn-online.de](mailto:b.ridderskamp@rdn-online.de) | **Druck:** newsmedia, 45768 Marl | **Ihre Herausgeber:** Sparkasse Vest Recklinghausen, [www.sparkasse-re.de](http://www.sparkasse-re.de) • Hertener Stadtwerke GmbH, [www.hertener-stadtwerke.de](http://www.hertener-stadtwerke.de) • Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen, [www.diakonie-kreis-re.de](http://www.diakonie-kreis-re.de) | **Kooperationspartner:** AGR mbH • Emschergenossenschaft und Lippeverband



44

**Energiezukunft**

Wie die Hertener Stadtwerke mit einem Großbatteriespeicher künftig noch mehr erneuerbare Energie nutzen.



**Agador Spartacus**  
Wenn wütende Gentlemen singen.

60

**Heiß & kalt**

Von Eisbaden bis Dampfbad – wie Sie im Winter die Endorphine anregen.



32



58

**Alte Liebe rostet nicht**

Wie Ritter Classics alte Schätzchen wieder zum Rollen bringt.



## Starke Impulse für die Kunstszen

Foto: Volker Beushausen

Der Verein KunstVest hat sich in kurzer Zeit zu einer festen Größe in der regionalen Kulturlandschaft entwickelt. Mit einem klaren Ziel vor Augen – Künstlerinnen und Künstler aus dem Vest und darüber hinaus sichtbar zu machen – und Kunst für ein breites Publikum zugänglich zu halten. An der letzten Kunstwoche im Herbst beteiligten sich Kunstschaefende aus dem Vest, aus NRW, aus weiteren Teilen Deutschlands und sogar aus der Schweiz.

Insgesamt werden rund 110 Werke präsentiert – darunter Malerei, Fotografie und Bildhauerei. Ergänzt wurde das Programm durch musikalische und literarische Beiträge. „Viele Kunstschaefende scheuen den organisatorischen und finanziellen Aufwand, den eine eigene Ausstellung mit sich bringt“, erklärt Schatzmeister und Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit Stefan Schmitz.

Genau hier setzt der Verein an: „Wir möchten Künstlern aus dem Vest und darüber hinaus eine Bühne geben – und gleichzeitig hochwertige Kunst in die Region bringen.“ Die Preisspanne der ausgestellten Werke ist groß: kleinere Arbeiten beginnen bei etwa 600 Euro, während das teuerste Bild mit rund 10.000 Euro bewertet ist. Der Verein legt jedoch Wert darauf, dass trotz dieser Bandbreite Kunst für unterschiedliche Zielgruppen zugänglich bleibt.

Zuletzt gelang dem Verein in Datteln ein großer Erfolg: 14 Werke wurden verkauft, mehrere hundert Besucherinnen und Besucher kamen. Die positive Stimmung und die guten Erfahrungen sprechen sich herum – und wirken als Magnet in der regionalen Kunstszen.

„Die Künstlerinnen und Künstler haben große Freiheiten, was eine enorme stilistische Vielfalt ermöglicht. Das ist auch ein zentraler Faktor, um das Publikum zu begeistern“, sagt Vorsitzender Arno Otto Kindermann.

Nicht alle Mitglieder des Vereins sind selbst künstlerisch tätig. Viele engagieren sich, weil ihnen der Fördergedanke wichtig ist: Kunst soll nicht nur präsentiert, sondern in der Region verankert werden. Wo die Kunstwoche im kommenden Jahr stattfinden wird, ist noch offen.

Zunächst stehen Gespräche mit den Bürgermeistern der beteiligten Städte an – „das First Date“, wie der Verein es augenzwinkernd nennt. Klar sei jedoch: Auch 2026 wird die Kunstwoche stattfinden. Zwischen den großen Präsentationen bietet der Verein regelmäßig kleinere Ausstellungen, über die auf der Homepage laufend informiert wird. JvG

— INFO —  
[kunstvest.de](http://kunstvest.de)





Foto: Benjamin Mischke

## **Vierte Ausgabe des Worthebewerk Poetry Slam**

Waltrop lädt auch 2026 wieder zum wortgewaltigen Wettstreit ein: Am Samstag, 24. Januar, findet die vierte Ausgabe des Worthebewerk Poetry Slam im Jugendcafé Yahoo statt. Das Format, längst als moderne Bühne für literarische Leidenschaft etabliert, bringt erneut fünf erfahrene Slammer und Slammerinnen zusammen, die mit selbstverfassten Texten um die Gunst des Publikums antreten. Christian Hilgers, Poetry Slammer aus Waltrop, moderiert den Worthebewerk Poetry Slam in Waltrop.  
[worthebewerk.de](http://worthebewerk.de)



## **Trecker-Lichterfahrt**

Die Lichterfahrt Waltrop kehrt in diesem Jahr mit ihrer fünften Auflage zurück. Am Sonntag, 21. Dezember, dem 4. Advent, werden ab 17 Uhr wieder zahlreiche festlich geschmückte und beleuchtete Traktoren durch die Waltroper Straßen fahren und anschließend auf dem Marktplatz zusammenentreffen. Dort erwartet die Besucherinnen und Besucher nicht nur das stimmungsvolle Finale der Treckerparade. In diesem Jahr ist zusätzlich ein Weltrekordversuch geplant: Auf dem Marktplatz soll der größte von Menschen gebildete Weihnachtsbaum entstehen. Alle Anwesenden sind eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen und Teil der außergewöhnlichen Gemeinschaftsaktion zu werden.

Lichterfahrt Waltrop bei Instagram: [@lichterfahr](https://www.instagram.com/lichterfahr)

## **Waltroper Weihnachtscirkus**

Vom 20. Dezember 2025 bis zum 5. Januar 2026 verwandelt sich der Platz an der Leveringhäuserstraße – direkt neben dem Aldi – wieder in ein funkelnches Winterwunderland. Der Waltroper Weihnachtscirkus kehrt zurück und lädt große wie kleine Besucher zu einem unvergesslichen Fest der Sinne ein. Unter dem Motto „Weihnachtszauber für die ganze Familie“ dürfen sich Besucher auf eine Show voller atemberaubender Artistik, beeindruckender Luftakrobatik, herzerfrischender Comedy und festlicher Momente freuen, die die Manege in strahlende Weihnachtsglücke taucht. Die Veranstalter versprechen ein liebevoll gestaltetes Programm, das Tradition und moderne Zirkuskunst harmonisch verbindet – ideal, um die Feiertage mit der ganzen Familie zu genießen.

[weihnachtscircus-waltrop.de](http://weihnachtscircus-waltrop.de)



Foto: Volker Beushausen



## Level up: Medienkompetenz

Wenn aus „nur kurz scrollen“ täglich Stunden werden und aus Spaß am Spiel teure In-Game-Käufe, wird Medienkompetenz immer wichtiger: Beim Aktionstag „GAMESHIFT NRW on Tour“ am Max-Born-Berufskolleg drehte sich alles um souveränen Umgang mit Games und Social Media. Das landesweite Präventionsprojekt brachte Eltern, Lehrkräfte und Jugendliche mit Experten zusammen – kompakt, praxisnah, alltagstauglich. Statt Panikmache: Fallen erkennen, Mechaniken verstehen, Strategien entwickeln. In Talkrunden wurden Dark Patterns,

entschlüsselt, Eltern erhielten konkrete Tipps zu Bildschirmzeiten und Einstellungen. Schülerinnen und Schüler lernten in der Gaming-Zone mit dem Serious Game „Lootmania“, wie manipulatives Spieldesign funktioniert. Auf der Mini-Messe informierten DROB, Sparkasse Vest und die Profilkasse Game & Interaction Design über Suchtprävention, sicheres Bezahlen und digitale Berufe. Content Creatorin Sarah „Sparklz“ gab Einblicke in den Influencer-Alltag – Cosplay-Bodypaint inklusive.

[gameshift.nrw](http://gameshift.nrw)

Foto: Marco Stepiak



Foto: Janis Prögl

## Frischer Sound

Am Samstag, 10. Januar 2026 verwandelt sich das Jugendcafé Yahoo erneut in einen pulsierenden Treffpunkt für junge Musikfans. Beim diesjährigen Sparkassen-Clubraum-Contest treten gleich drei vielversprechende Acts auf die Bühne und sorgen für einen Abend voller Energie. Auf dem Programm stehen Bavia, The E.T. Hotline Project und Piece of Evidence (Bild), die mit unterschiedlichen Musikstilen das Publikum begeistern wollen. Einlass ist um 19:00 Uhr, Jugendcafé Yahoo, Hochstraße 50. [sparkasse-clubraum.de](http://sparkasse-clubraum.de)

## Musikalischer Höhepunkt

Am Samstag, 27. Dezember, lädt das Kulturforum Kapelle Waltrop erneut zum traditionellen Weihnachtsliedersingen ein. Ab 18 Uhr – Einlass ist bereits um 17 Uhr – gestaltet der Schubert Chor Waltrop unter der Leitung von Christoph Vatheuer einen stimmungsvollen Abend voller festlicher Melodien. Weihnachten gilt als das Fest der Lieder, und in Waltrop hat das gemeinsame Singen längst einen festen Platz zwischen den Feiertagen. Für alle Gäste liegen Liedtexte bereit.

[kulturforum-kapelle-waltrop.de](http://kulturforum-kapelle-waltrop.de)

Foto: RamilF/istockphoto.com



# Klimaschutzpreis 2025 für inklusives Projekt

Das inklusive Bildungsprojekt „zusammen-wachsen“ der Recklinghäuser Werkstätten hat den Klimaschutzpreis 2025 der Stadt Recklinghausen erhalten. Im Rathaus überreichte Bürgermeister Axel Tschersich den Projektleitenden Jutta Hübner und Julien Corzilius die Urkunde sowie einen Scheck über 2.500 Euro.

„Für uns ist ‚zusammen-wachsen‘ ein echtes Herzensprojekt“, betont Jutta Hübner. Das Preisgeld sei eine wertvolle Unterstützung für die kommenden Jahre. Denn bereits 2027 wird der große Gemüseacker im Natur- und Wassererlebnis-Park Emscherland Teil der Internationalen Gartenausstellung und der Bundesgartenschau. Das Projekt verbindet Nachhaltigkeit, Inklusion und Bildung: Menschen mit Behinderung lernen ökologischen Ackerbau, tiergerechte Haltung und den Schutz regionaler Ökosysteme. Ihr Wissen geben sie praxisnah an Kinder aus Kitas und Schulen weiter – rund 600 Kinder waren es allein in diesem Jahr. Im öffentlich zugänglichen Park kommen die Teilnehmenden zudem mit Besuchern ins Gespräch, verkaufen frisches Gemüse und machen ihre Arbeit sichtbar. So trägt „zusammen-wachsen“ nicht nur zum Klimaschutz, sondern auch zu mehr gesellschaftlichem Miteinander bei.

**Diakonie**   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

INFO —

[recklinghaeuser-werkstaetten.de/projekte/zusammen-wachsen](http://recklinghaeuser-werkstaetten.de/projekte/zusammen-wachsen)  
[kd-onlinespende.de](http://kd-onlinespende.de)



Fotos: Hertener Stadtwerke; Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen; Sparkasse West Recklinghausen



## Achtung vor Fake-Profilen im Sparkassen-Look

Auf Instagram und Facebook tauchen derzeit vermehrt gefälschte Sparkassen-Profile auf. Sie nutzen täuschend echte Logos und leicht veränderte Namen, um Gutgläubige in eine Falle zu locken. Die Kriminellen werben mit vermeintlich lukrativen Anlageangeboten und laden Interessierte anschließend in große WhatsApp-Gruppen ein. Dort werden über Wochen „Insider-Tipps“ und Marktanalysen geteilt, um Vertrauen aufzubauen. Am Ende sollen die Opfer auf einer scheinbar professionellen Handelsplattform Geld investieren – Auszahlungen sind dort jedoch nicht möglich. Auch die Sparkasse Vest ist betroffen. Auf Instagram wurden bereits mehrere Falschprofile entdeckt, etwa unter dem Namen „sparkasse\_vestrecklinghausen“ – oft sind nur kleine Buchstabendreher eingebaut. Die Sparkasse empfiehlt: Profile genau prüfen, im Zweifel direkt bei der Sparkasse nachfragen und keine sensiblen Daten weitergeben.

**Sparkasse  
Vest Recklinghausen**

INFO —

[sparkasse-re.de](http://sparkasse-re.de)



## Sommerkino unterstützt lokale Projekte

Mitte August hieß es auf dem Doncaster Platz wieder „Vorhang auf“ für das Hertener Sommerkino. An drei lauen Sommerabenden luden die AGR und die Hertener Stadtwerke zu Filmhighlights unter freiem Himmel ein und rund 1.000 Gäste folgten der Einladung. In stimmungsvoller Atmosphäre genossen die Besucherinnen und Besucher ausgewählte Filme und das gemeinsame Erlebnis vor besonderer Industrikulisse. Wie in jedem Jahr wurde der Erlös sozialen Zwecken in Herten gewidmet. Durch den Verkauf der Eintrittskarten kamen rund 4.500 Euro zusammen. Die Spendensumme wurde nun an drei lokale Einrichtungen übergeben: das Kinder- und Jugendzentrum Nord, das Caritas-Kinderland und das St. Antonius-Haus. Jede Einrichtung erhielt 1.500 Euro zur Unterstützung ihrer aktuellen Projekte für Kinder und Jugendliche in der Stadt. Mit der Spende wollen AGR und Hertener Stadtwerke bewusst ein Zeichen für Zusammenhalt und Verantwortung setzen.

Hertener  
Stadtwerke  AGR GRUPPE  
RUHR  INFO —

[hertener-stadtwerke.de](http://hertener-stadtwerke.de) | [agr.de](http://agr.de)



Dipl. -Ing. Bendikt Esch (r.) und Dipl.-Ing. Maik Bauer (l.), beide Geschäftsführer, halten physisch in Händen, was digital entsteht.



Von der Schule bis zur Werkstatt, vom Laptop zum Lieferdienst: Wir haben im Vest gefragt, wie Arbeit von morgen aussieht – Remote und KI spielen mit, aber Regie führt weiter der Mensch.

# Zukunft im Fokus

# Digitale Konstruktion und flexible Modelle

Die Zukunft der Arbeit ist im Ingenieurwesen längst Gegenwart. Das zeigt ein Ingenieurbüro, das seine Arbeitsweise konsequent digitalisiert hat.



**W**o früher Zeichenbrett, Papierkataloge und Meetings den Alltag bestimmten, entstehen im Ingenieurbüro Ingessta Konstruktionen nahezu vollständig digital. „Der Entwicklungsprozess beginnt zwar noch immer mit einer Idee oder einer ersten Skizze auf Papier, doch alle nachfolgenden Schritte finden am Bildschirm statt“, erklärt Geschäftsführer Benedikt Esch. „Konzepte, Layouts, Übersichtszeichnungen und die vollständige Konstruktion werden virtuell in 3D entwickelt“, ergänzt Geschäftsführer Maik Bauer. Die Bandbreite der Projekte des Büros An der Zechenbahn reicht von Hydraulikbaggern über Handhabungstechnik bis hin zu kleinen mechanischen Zusatzeinheiten. „Manchmal kommen sogar Kunden mit außergewöhnlichen Ideen, etwa mit dem Wunsch nach einem Pissoir, das sich platzsparend in einer Wandkonstruktion versenken lässt“, so die beiden Geschäftsführer lachend. Die Digitalisierung ermöglicht es, solche Speziallösungen schnell visuell durchzuspielen.

## Digitale Zusammenarbeit

Das Team besteht aus neun Mitarbeitenden, die meisten davon arbeiten im Homeoffice, manche sogar gelegentlich remote von der Nordsee aus. Die Arbeitszeitgestaltung ist flexibel, Kernarbeitszeiten sind minimal. „Entscheidend ist, dass Projekte laufen und Abstimmungen funktionieren“, so Esch. Durch Bildschirmfreigaben, Online-Besprechungen und eine

enge digitale Zusammenarbeit funktioniert Remote-Arbeit nahezu reibungslos. Einmal pro Woche trifft sich das Team im Büro, um den sozialen Zusammenhalt zu pflegen. Neben der digital gestützten Konstruktion spielt auch der Einsatz moderner Software eine zentrale Rolle. Künstliche Intelligenz taucht bereits im Alltag auf, etwa beim schnellen Nachschlagen von Normen oder technischen Parametern. „Viele Informationen müssen geprüft werden, KI-Tools liefern bisher nur teilweise verlässliche Ergebnisse“, so Bauer.

## Beteiligung an Zukunftsprojekt

Das Ingenieurbüro bringt sich zudem auch aktiv in das zukunftsorientierte Schulprojekt der Gesamtschule Waltrop ein. Das Unternehmen beteiligt sich an Workshops, Einblickstagen und der Begleitung von Praktikantinnen und Praktikanten. Die Ingenieure zeigen den Jugendlichen, wie moderne Produktentwicklung heute aussieht – digital, kollaborativ und oft ortsunabhängig. So erleben die Schülerinnen und Schüler hautnah, wie reale Projekte entstehen, welche Rolle digitale Kommunikation und flexible Arbeitsmodelle dabei spielen und wie vielfältig technische Berufe in der Praxis sind. Das Ingenieurbüro stärkt damit nicht nur die regionale Nachwuchsförderung, sondern bringt seine eigene Arbeitskultur unmittelbar in die Lernwelt der Schule ein.

**Jennifer von Glahn**

# Menschlich, digital und zukunftsorientiert

Das Traditionss Unternehmen Geiping zeigt, wie Technologie und Flexibilität den Arbeitsalltag nachhaltig verändern können.



**E**s ist kurz nach halb fünf morgens, als in der Filiale am Herdicksbach die ersten Lichter angehen. Noch ist es draußen dunkel, drinnen laufen bereits die Öfen von selbst hoch und sind so programmiert, dass das Team nicht früher kommen muss, als nötig. In der Backstube begrüßt ein junger Mann die Kollegen und wirft einen schnellen Blick auf die App, die ihm die Tagesplanung zeigt.

Der junge Mann ist Oguzhan Saribasak, Filialleiter und stellvertretender Bezirksleiter, mit gerade Mitte zwanzig. Vor einigen Jahren stand er noch als Auszubildender hinter der Theke. Heute verantwortet er vierzehn Mitarbeitende und mehrere Standorte. Zwischen dem Klappern der Backbleche und dem ersten Kundenkontakt erzählt er, dass ihn Geiping auf diesem Weg begleitet hat.

„Ich bekam früh die Möglichkeit, mich zu beweisen und Verantwortung zu übernehmen. Das Unternehmen hat mir alles zur Verfügung gestellt, was ich dafür brauche, bis hin zu Weiterbildungen. Es fühlt sich an, als wäre das gesamte Programm individuell auf mich zugeschnitten“, so der junge Mann in der Führungsposition. Die Verantwortung ist groß. Seine Mitarbeitenden muss er so einteilen, dass die Filiale zu allen Öffnungszeiten ausreichend besetzt ist. „Flexibilität spielt eine entscheidende Rolle.“

## Orientiert am Menschen

Die Arbeitszeitmodelle bei uns sind nicht starr, sondern orientieren sich an den Lebensrealitäten der Mitarbeitenden“, sagt Geipings Personalleiterin Nicole Kuhlmann. Dienstpläne werden monatlich erstellt, persönliche Wünsche

lassen sich im Voraus eintragen und Krankmeldungen laufen digital und unkompliziert. Für Eltern gibt es sogar sogenannte „Mama-Schichten“, die sich nach Kita- und Schulzeiten richten, Studierende können ihre Blockzeiten hinterlegen. Auch Frühaufsteher, Spät- oder Mittagsmenschen finden passende Arbeitszeiten. „In unserem Unternehmen betrachten wir die Menschen. Wir streuen nicht einfach mit der Gießkanne, sondern gehen auf jeden individuell ein“, so Kuhlmann.

## Moderne Tools

Damit diese Flexibilität im Alltag funktioniert, setzt Geiping auf moderne Tools. Mitarbeitende haben über eine App Zugriff auf ihre Schichten, Urlaubsanträge und Stundenkonten „Selbst im Urlaub oder von zu Hause kann man einen Blick auf den Monat werfen“, so Kuhlmann. Doch trotz dieser Digitalisierung bleibt die persönliche Nähe das Herzstück der Unternehmenskultur. Filialleiter Oguzhan Saribasak arbeitet mit hinter der Theke, ist für sein Team erreichbar und sucht aktiv das Gespräch. Private Situationen werden einzogen und wenn jemand Unterstützung braucht, wird gemeinsam eine Lösung entwickelt, sei es durch Schichttausch oder temporäre Entlastung. Mit derzeit fünfzig Filialen und einer weiteren an der Husemannstraße, die gerade entsteht, wächst Geiping stetig weiter.

**Jennifer von Glahn**

INFO —

[geiping.de/filialen/waltrop](http://geiping.de/filialen/waltrop)



Foto: Marco Stepienak

# Schulmodell mit Zukunft

Wie die Gesamtschule Waltrop mit einem Technikzentrum Schule und Arbeitswelt erfolgreich verbindet.

**M**ehrmals in der Woche verwandelt sich der Unterricht für Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Waltrop in ein lebendiges Experimentierfeld für moderne Arbeitskulturen. Was zunächst als Schulentwicklungsprojekt startete, hat sich längst zu einem echten Zukunftsmodell entwickelt: Ein Coworking-Space, in dem Schüler, Lehrkräfte und externe Experten gemeinsam arbeiten und von einander profitieren.

Die offene Arbeitsumgebung erinnert wenig an klassischen Unterricht. Jugendliche setzen sowohl Handwerksgeräte als auch digitale Tools selbstverständlich ein. Lehrer wechseln in die Rolle der Lernbegleitenden, während externe Fachleute aus Waltroper Unternehmen aus Industrie oder Handwerk Einblicke in reale Arbeitsprozesse geben. So entsteht eine Kultur, bei der Zusammenarbeit, Eigenverantwortung und Kreativität im Mittelpunkt stehen. Seit November 2023 verfügt die Gesamt-

schule Waltrop über das erste zdi-Technikzentrum an einer Schule in NRW. Mit Unterstützung des Landes ist ein praxisnahe Berufsorientierungsangebot entstanden, das Schule und Wirtschaft intelligent miteinander verzahnt.

## Digital und analog

Die Werkstatt des Technikzentrums bietet 15 modern ausgestattete Arbeitsplätze mit Laptops, Tablets, Präsentationstechnik sowie Werkzeuge und Maschinen aus verschiedenen technischen Bereichen. „Hier finden kontinuierlich Workshops statt, die Einblicke in Berufsfelder ermöglichen. Nicht im Klassenzimmer, sondern in einer authentischen Arbeitsumgebung“, sagt Ahmet Akbulut, Mathe- und Techniklehrer (MINT-Koordinator/Koordinator Technikzentrum) an der Gesamtschule Waltrop. Über 20 Betriebe aus Waltrop engagieren sich bereits in diesem Netzwerk. Alle beteiligten Unternehmen laden vier- bis fünfmal pro Schuljahr technik- und handwerkinteressierte Schüler

zu ihren Workshops ein. „Die Schülerinnen und Schüler können hier ohne Leistungsdruck Neues lernen und sich ausprobieren. Da Mitarbeitende aus Unternehmen aktiv einbezogen werden und praxisnahe Erfahrungen weitergeben, entstehen außerdem wertvolle Verbindungen zur Arbeitswelt“, so Akbulut.

## Zukunft im Blick

Die Bilanz kann sich sehen lassen: 23 abgeschlossene Ausbildungsverträge, 31 vermittelte Praktika und 11 Ferienjobs. „Das ist ein eindrucksvoller Beleg dafür, wie gut die Verbindung von Schule und Arbeitswelt funktioniert“, so Akbulut weiter. Die persönlichen Begegnungen, die beim gemeinsamen Arbeiten entstehen, ermöglichen echte Einblicke in den Berufsalltag. Die Gesamtschule Waltrop zeigt, wie Schule aussehen kann, wenn sie die Zukunft ihrer Schülerinnen und Schüler im Blick hat.

**Jennifer von Glahn**

**INFO**  
[gesamtschule-waltrop.de](http://gesamtschule-waltrop.de)



# Zukunft mit Gesicht

Vom KI-Hauself im Serverraum über Azubis, die eine ganze Filiale schmeißen, bis zur digitalen Arztpraxis: Hier geht es um Betriebe, die Zukunft nicht als Science-Fiction, sondern als Alltag denken. Die Haltungen sind unterschiedlich, der Grundton unisono: KI ist kein Heilsversprechen, sondern Werkzeug – nur dann gut, wenn der Mensch Chef bleibt.

## KI als Hauself

Für Carsten Bieker ist KI weder Wunderwaffe noch Jobkiller, sondern ein Teammitglied mit klarer Jobbeschreibung. „Die Grundlagen der KI sind 50, 60 Jahre alt – eigentlich können wir sie in Rente schicken“, sagt der Gründer zweier IT-Start-ups aus Recklinghausen. In seinem Alltag nimmt KI den Entwicklerinnen und Entwicklern Routinen ab: Code variieren, Dokumente durchsuchen, Wissen im Unternehmen auffindbar machen. „Das System versteht mich nicht, es rechnet Wahrscheinlichkeiten – prüfen muss immer noch der Mensch.“ Entscheidend sind für ihn Datenhygiene, klare Regeln und eine Kultur, in der Mitarbeitende ihre Assistenten testen dürfen – vom KI-Onboarding bis zur automatischen Terminvergabe. In ein, zwei Jahren hält er es für „unvorstellbar, dass es im Büroalltag keine KI-Assistenten gibt“. Sein Ziel: „Wir müssen die Leute befähigen, Boss ihrer KI-Agenten zu werden – dann schützt Technologie eher vor Burnout, als dass sie Jobs frisst.“ **KJ**

— INFO —  
**zubit.de**  
refinieit.de

# Mehr Zeit fürs Wesentliche

**M**edizin muss mit der Zeit gehen" – ein Satz, der den Alltag in der Hertener Citypraxis Hahne gut beschreibt. Videosprechstunden, digitale Formulare und ein virtuelles Wartezimmer gehören ebenso zum Ablauf wie das persönliche Gespräch im Behandlungsräum von Dr. Christiane Hahne. Gemeinsam mit ihrer Tochter Finja Hahne, die als Ärztin in Weiterbildung zur Fachärztin für Allgemeinmedizin in der Praxis mitarbeitet, entsteht ein Zusammenspiel aus Erfahrung und neuer

Perspektive. Das Feedback der Patientinnen und Patienten sei dabei durchweg positiv. Entgegen vieler Vorurteile kämen gerade auch ältere Menschen gut mit den digitalen Angeboten zurecht. Die digitalen Strukturen sorgen vor allem für eines: Entlastung im Hintergrund und mehr Raum für das, was Patienten oft am wichtigsten ist: Zeit, Aufmerksamkeit und eine ruhige, zugewandte Behandlung.

INFO

cph.nrw



## Einmal Chef to go



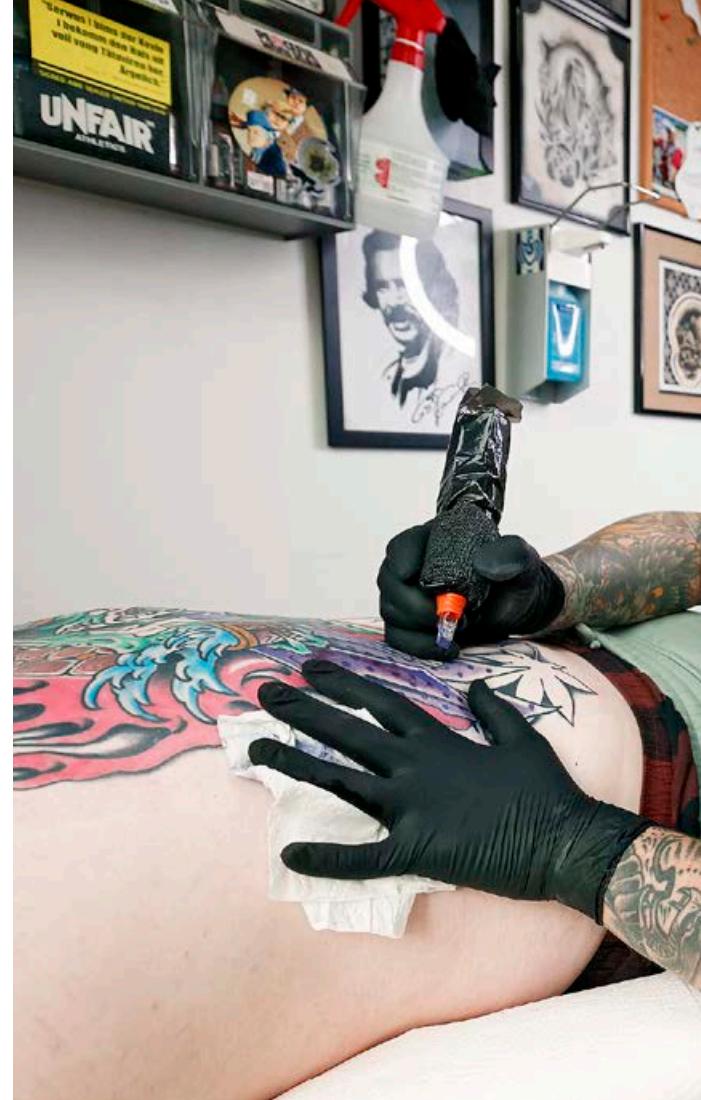
In Recklinghausen am Süder Tor gab's letztes Jahr so einen Moment, in dem man dachte: Okay, hier passiert gerade Zukunft. Lidl hat die Filiale eine Woche lang komplett in Azubi-Hand gegeben: Die Nachwuchskräfte haben den Laden geführt – so richtig. Schichtpläne schreiben, Ware bestellen, Frische prüfen, Kassen abschließen. Kein „Reinschnuppern“, sondern einmal echtes Arbeitsleben. „Wir stellen uns flexibel auf die Veränderungen ein“, heißt es von Lidl. Dahinter steckt eine simple Wahrheit: Junge Leute wollen kein Abnicken, sondern Vertrauen. Nachwuchs sucht man dort, wo er ist – auf TikTok, nicht Stepstone. Und das Entscheidende passiert danach: Wenn man ihm zutraut, eine Filiale zu steuern, entsteht Arbeit auf Augenhöhe. Und da beginnt die Zukunft: Verantwortung lernt man nicht im Schonwaschgang, sondern indem man einfach geschmeidig den Laden schmeißt.

INFO

jobs.lidl.de

# Relevanz ohne remote

Die Zukunft der Arbeit ist remote, flexibel, digital – für einige Berufe ist diese Utopie einfach nicht umsetzbar. Tätowierer, Pflegekräfte, Paketboten, Erzieherinnen, Friseure, Trainer im Fitnessstudio, Menschen in Werkhallen, Küchen, OP-Sälen und auf Baustellen: Sie arbeiten da, wo es körperlich wird. Diese Seite gehört denen, deren Job sich nicht wegdigitalisieren lässt – und die im ganzen New-Work-Gerede trotzdem am seltensten vorkommen.



## Unsichtbar auf Tour

Mobiles Arbeiten hat eine andere Bedeutung, wenn du Sicherheitsschuhe trägst und jeden Ablageort im Postleitzahlengebiet auswendig kennst. Elija fährt Lieferdienst, jeden Tag die gleiche Route, nur dass die Kartons immer größer und die Leute dahinter immer unsichtbarer werden. Während andere im Homeoffice auf „Jetzt bestellen“ klicken, macht er die eigentliche Arbeit draußen im Nieselregen. „Die sehen nur die App, nicht mich“, sagt er. Der wichtigste Mensch in diesem Konstrukt wird algorithmisch weggefilttert. Türen bleiben zu, Gegensprechanlagen auf Autopilot: „Stellen Sie's einfach hin.“ Wenn was nicht passt, wird halt retour geschickt – kostenlos natürlich. „Für die ist das ein Klick, für mich sind das zehn Kilo mehr im Wagen.“ New Work heißt für Elija: optimierte Routen, getaktete Pausen, Gehupe. Der letzte analoge Kontakt in einer Konsumkette, in der alles jederzeit verfügbar sein soll. Elias Wünsche sind Basics: verlässliche Touren, weniger absurde Rücksendungen und Menschen, die wenigstens kurz die Tür öffnen, statt nur die Paketnummer zu tracken. Ein „Danke“ und ein anständiger Tarifvertrag wären für die Zukunft der Arbeit manchmal progressiver als der nächste New-Work-Hype.



## Haut als Hardware

Danny Brink, Inhaber und Tätowierer im Signed & Sealed Tattoo Parlour in Recklinghausen, lebt von Hautkontakt statt Homeoffice. Remote geht hier gar nichts. Dafür knallt die digitale Konsumkultur umso mehr rein. Kunden kommen längst mit KI-generierten Motiven. „Ist okay, solange klar ist, dass es am Ende nicht exakt so aussieht und ich meine Handschrift reinbringe“, sagt Danny. Nicht okay, wenn sie seine Kunst wie Fast Fashion behandeln – Hauptsache schnell, günstig, verfügbar. Dass es echte Kunst ist, merken viele erst, wenn's schiefgeht. Jüngst entdeckte er eins seiner Tattoos auf Facebook – eins zu eins kopiert und von einem anderen Studio als eigenes verkauft. „Viele haben kein Gefühl mehr für Urheberrecht“, sagt er. Parallel kämpfen Tätowierende mit EU-Verordnungen zu Farben, hohen Abgaben und dem Spagat, offiziell als Handwerk zu gelten und kaum als Kunst anerkannt zu werden. Sein Wunsch an Politik und Behörden: Tätowieren als künstlerischen Beruf ernst nehmen, Zugang zur Künstlersozialkasse erleichtern – und damit eine Branche stärken, deren Arbeit sich nicht wegdigitalisieren lässt.

### INFO —

[Signedandsealed.de](http://Signedandsealed.de)  
Insta: @signedandsealedtattoo

## ZwischenmenschlichZeit

Sarah Schüler geht über die Flure des Wohnbereichs 4 im Matthias-Claudius-Zentrum. Sie grüßt Kolleginnen und Bewohner, wirkt wach und zugewandt – genauso arbeitet sie auch. Die 44-Jährige leitet den Bereich, ist examinierte Altenpflegerin und bezeichnet ihren Job als Traumjob: „Die Dankbarkeit der Menschen, der soziale Kontakt, viel Verantwortung und jede Menge Fachwissen – diese Mischung hat mich sofort fasziniert.“ Büroarbeit gehört für sie dazu: „Ein guter Dienstplan kommt letztlich den Bewohnerinnen und Bewohnern zugute.“ Digitale Hilfsmittel begrüßt sie, wenn sie wirklich entlasten: „Arbeitserleichterungen durch digitale Hilfsmittel sind für uns existenziell wichtig und gut.“ Künftig sollen im Matthias-Claudius-Zentrum Sprachassistenten gesprochene Berichte automatisch in die Dokumentation übertragen – mehr Zeit für das, was ihr wichtig ist: die Menschen. Nicht jede Innovation besteht den Praxistest: Ein getesteter „Sozialroboter“ mit Display-Gesicht fiel bei den Bewohnern durch. „Er hatte ein nettes Gesicht auf einem kleinen Bildschirm und konnte sich bewegen. Unsere Bewohner fanden das sehr befremdlich.“

Er durfte nicht einziehen. Für Menschliches sind Menschen eben unersetzlich.

**Diakonie**   
im Kirchenkreis  
Recklinghäuser

### INFO —

[matthias-claudius-zentrum.de](http://matthias-claudius-zentrum.de)





# New Work trifft Handwerkskunst

Wie die Recklinghäuser Werkstätten mit New Work, Assistenzsystemen und Austausch auf Augenhöhe Arbeit für Menschen mit Beeinträchtigung neu denken.

In den Recklinghäuser Werkstätten des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Recklinghausen ticken die Uhren etwas anders als in Industriebetrieben, denn die Arbeitsplätze und das -tempo sind den Beschäftigten und ihren Beeinträchtigungen angepasst. Ob im Holz-, Wasch-, Montier- oder PackWerk oder in den anderen Bereichen: Die Beschäftigten arbeiten zügig und mit großem Engagement unter Anleitung von erfahrenen Fachkräften im Handwerk, die eine pädagogische Zusatzausbildung haben. Bei neuartigen Konferenzen haben nun Akteure aus allen Bereichen zusammengesessen und über ihre Arbeit gesprochen. Das Projekt heißt „New Work. Ein Erfahrungsaustausch über Hierarchie- und Abteilungsgrenzen hinweg“.

## Projekt schafft Verständnis

„Wir wollten zusammen kreativ werden, Arbeit neu denken, die Beschäftigten ebenso wie die Anleitenden“, sagt Alexander Bross, der Dienststelleiter am Standort Recklinghausen-Süd. Die Auswertung des Projekts laufe noch, aber allein die kollegialen Besprechungen seien schon ein Gewinn gewesen, findet er. Die Beschäftigten fühlen sich verstanden und mitgenommen. Bei ihrer täglichen Arbeit nutzen sie übrigens ebenso Assistenzsysteme mit Ton- und Lichtsignalen wie auch Werkzeuge, die ihre Anleitenden passgenau für sie und ihr jeweiliges Handicap entwickelt haben – oftmals geformt im haus-eigenen 3D-Drucker. In den Recklinghäuser Werkstätten ergänzen sich also alte Handwerkskunst und moderne Softwarelösungen perfekt.

Angelika Herstell

Diakonie  im Kirchenkreis Recklinghäuser

INFO [recklinghaeuser-werkstaetten.de](http://recklinghaeuser-werkstaetten.de)



# Mensch führt, KI folgt

KI zieht leise in den Arbeitsalltag ein – der Mensch gibt die Richtung vor. Zwei Beispiele zeigen, wie smarte Systeme Routine abnehmen und Zeit schaffen für das, was Arbeit wirklich menschlich macht.

## Pilot im System

Der S-KI-Pilot der Sparkasse Vest wirkt wie ein neuer Kollege: konzentriert, präzise. „Er ist gekommen, um zu bleiben“, sagt Petra Schräder, Leiterin Organisationsentwicklung und IT. Gemeint ist die generative KI, die intern unterstützt, ohne Daten ins offene Web zu kippen – alles bleibt im Safe Space der Sparkasse Vest. Die KI übernimmt Gesprächsvorbereitungen, sortiert Prozesswissen aus dem Kernbanksystem und prüft Wertpapier-Gespräche: also die gesetzlich vorgeschriebenen „Verstehst du-wirklich-was-du-da-kaufst?“-Fragen. Der Mehrwert für die Sparkasse Vest: weniger Klickarbeit, mehr Zeit für qualifizierte Beratung. Für die Kundschaft bringt es Sicherheit. „Die KI erkennt verdächtige Zahlungsvorgänge, die ein Mensch in der Masse gar nicht sehen könnte“, erklärt Kai Rausmann, Digitalisierungsbeauftragter. Scam-Muster können frühzeitig erkannt werden. Das verhindert im besten Fall, dass beispielsweise TikTok-Scams in Geldwäsche enden. Kein Ersatz für Menschen – aber ein Assistent, der die Routine trägt, damit mehr Zeit für das Wesentliche bleibt: klare Köpfe und gute Entscheidungen.

## Team Zukunft

Seit einem Jahr arbeitet bei den Hertener Stadtwerken ein KI-Projektteam an einem großen Ziel: KI soll entlasten, nicht ersetzen. Mit dabei: alle Bereiche von Energiewirtschaft über Bäder bis Personal – plus Betriebsrat und Prof. Dr. Stefan Heinemann, Professor für Wirtschaftsethik an der FOM Essen, der die Tool-Flut einordnet. „Wir haben über 40 Ansatzpunkte gefunden“, sagt Karl-Heinz Baischer, Bereichsleiter Technische Dienste, „aber wir müssen mit Augenmaß messen“. Gefiltert wird

nach Nutzen, Datenschutz, Kosten und Akzeptanz. Erste Erfolge: Onboarding-Videos, die aus Fachtexten Avatare machen. Wissen, das sonst immer wieder neu erklärt werden müsste. Parallel entsteht ein Voicebot, der Anrufe vorsortiert, Infos rund um die Uhr liefert und bei Bedarf sofort an Menschen übergibt. Der Effekt: weniger stumpfe Abläufe, mehr Qualität. „Human in the Loop“, also die Einbindung des Menschen, bleibt Pflicht; die KI liefert zu, der Mensch entscheidet – ein stiller, aber richtungsweisender Schritt in die Zukunft der Arbeit.

**Karoline Jankowski**



Echte Menschen, digitale Helfer: Die KI sitzt bei Kai Rausmann und Petra Schräder von der Sparkasse Vest (oben) sowie bei Karl-Heinz Baischer und Heike Hahn von den Hertener Stadtwerken längst mit am Tisch.

# Wenn Generationen voneinander lernen

In vielen Unternehmen zeigt sich, dass die Zukunft der Arbeit nicht allein durch technische Innovationen entsteht, sondern vor allem durch Menschen, die miteinander wachsen. Ein Beispiel ist die Zusammenarbeit bei der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

**M**ichael Stahlhut schnappt sich an diesem Morgen sein Tablet und öffnet gemeinsam mit einem Auszubildenden in der Ausbildungswerkstatt der AGR in Herten eine digitale Arbeitsanleitung. Für Michael Stahlhut ist die Freude am Beruf bei der AGR an kein Alter gebunden; Alt und Jung arbeiten hier Schulter an Schulter. „Was mich antreibt, ist der Austausch, das Gefühl, gemeinsam mit jüngeren Kolleginnen und Kollegen etwas zu gestalten und voneinander zu lernen.“ Das betrifft nicht nur Technik und Fachwissen, sondern auch Werte, Haltung und Verantwortung.

Ähnlich sieht es Guido Albrecht, Ausbilder und seit Jahrzehnten in der Industrie zuhause. Wenn er mit jungen Leuten wie dem 19-jährigen Luke Schmidt arbeitet, merkt er, wie viel Wissen über die Jahre in ihm gewachsen ist. „Wir teilen Wissen, das man nicht in einer Anleitung findet. Dann finden wir gemeinsam mit unseren Auszubil-

denen Lösungen“, so Albrecht. Seine Erfahrungen weiterzugeben, beschreibt er nicht als Pflicht, sondern als Privileg.

## Wertvoller Austausch

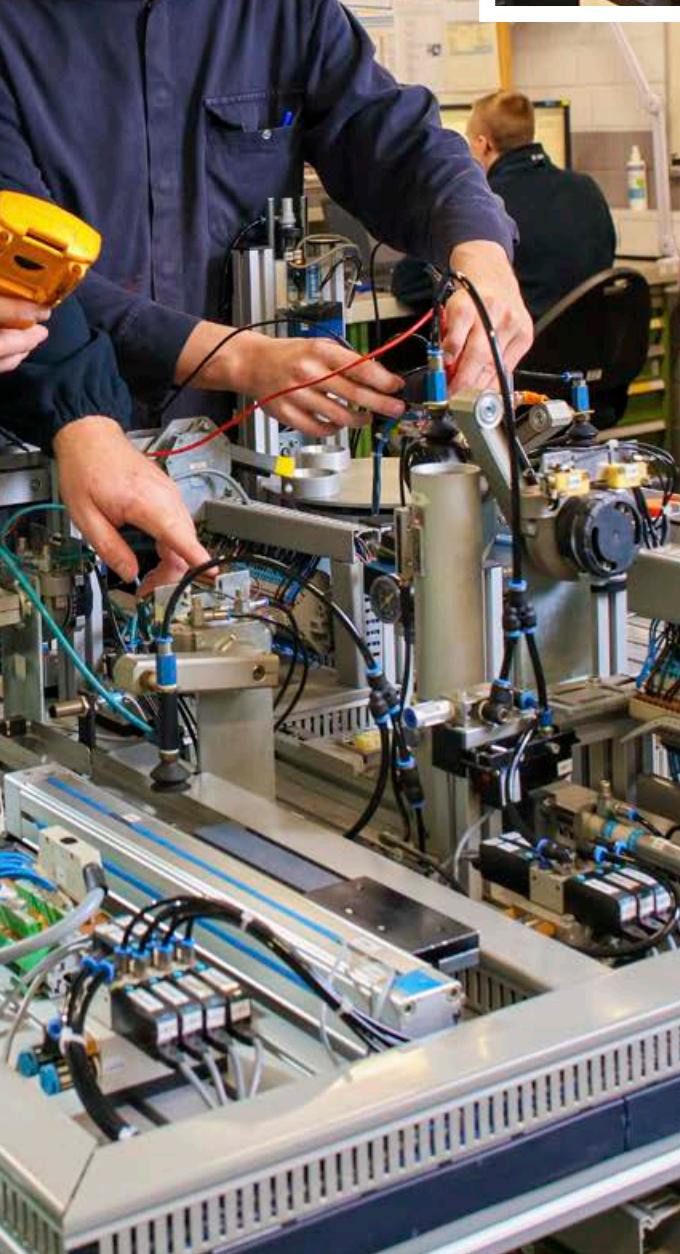
Gleichzeitig ist der Austausch keine Einbahnstraße. Albrecht hatte sich einst vor Jahrzehnten geschworen, „nie einen Rechner zu kaufen“. Heute lacht er darüber. Mobile Freigabe-Apps, digitale Recherche auf der Anlage, Updates und Dokumentation: Die jungen Kolleginnen und Kollegen haben ihm Türen geöffnet, die früher verschlossen schienen. „Ich lerne von der jungen Generation ständig dazu, und zwar gern“, so Albrecht. Auch für Luke Schmidt ist die Zusammenarbeit wertvoll: „Ich sehe, wie viel Routine und Wissen hinter der jahrzehntelangen Berufserfahrung steckt“, so der 19-jährige angehende Industriemechaniker, Fachrichtung Instandhaltung. Wenn er und Albrecht gemeinsam eine digitale Arbeitsanweisung erstellen oder eine Freigabe im System ausfüllen, ergänzen sie sich



Fotos: André Chrost



Ausbilder Guido Albrecht (v. l.), Auszubildender Luke Schmidt und Ausbilder Michael Stahlhut – drei Generationen, die beruflich voneinander profitieren.



hervorragend. Der Ältere erklärt, wie man präzise arbeitet und worauf es handwerklich ankommt, der Jüngere zeigt, welche Felder im System angeklickt werden müssen. Beide Perspektiven machen den Prozess runder.

### Lebendiger Beruf

Der Austausch setzt sich auch außerhalb der Werkbank fort. In Pausen spricht man über soziale Medien oder neue Apps. Manchmal zeigt Luke seinem Ausbilder eine Anwendung, die er selbst im Alltag nutzt. Guido Albrecht nutzt solche Einblicke später für Recherchen oder kleine Helfer im Arbeitsalltag. Gleichzeitig erzählen die erfahrenen Kollegen von Berufssituatationen, die man nur durch Erleben versteht. „Natürlich gibt es auch Herausforderungen. Aber gerade diese bringen Energie in den Arbeitsalltag“, so der Ausbilder. „Manchmal fragen mich die

Auszubildenden, warum sie etwas so machen sollen und dass sie es anders sehen.“ Doch statt auf Autorität zu setzen, probiert er den neuen Weg oft mit ihnen aus, nicht aus Pflicht, sondern aus Überzeugung. Denn manchmal führt gerade die unkonventionelle Idee zu einer besseren Lösung. So bleibt der Beruf lebendig, für jene, die ihn seit Jahrzehnten prägen, und für die, die gerade erst lernen, was in ihnen steckt.

**Jennifer von Glahn**



# Wieder mehr Zeit für die Menschen?

Wie werden wir in zehn Jahren arbeiten? Darüber haben wir mit Sarah Göckener vom Bildungszentrum des Handels, Frank Benölken von der Agentur für Arbeit und mit Prof. Dr. Birgit Apitzsch unterhalten, die zu diesem Thema am Lehrstuhl für Soziologie, Arbeit, Wirtschaft und Wohlfahrt der Ruhr-Universität Bochum forscht.

## EXPERTEN- GESPRÄCH

**Die Arbeitswelt verändert sich derzeit rasant. Welche Veränderungen nehmen Sie in Ihrem Umfeld wahr?**

**Sarah Göckener:** Es verändert sich schon seit geraumer Zeit ganz viel, vor allem durch künstliche Intelligenz und Digitalisierung, aber auch durch den demografischen Wandel. KI verunsichert junge Menschen. Sie befürchten, dass ihr erlernter Beruf – etwa in der Mediengestaltung oder im Büromanagement – obsolet wird.

**Birgit Apitzsch:** Rasant sind die Veränderungen durch die Möglichkeiten der hybriden Zusammenarbeit und natürlich durch KI und Large Language Models. Das wirft in der akademischen Ausbildung große Fragen auf, insbesondere in den Geistes- und Sozialwissenschaften, wo es darum geht, zu denken, zu argumentieren und zu interpretieren.

**Frank Benölken:** Wir sind von der Automatisierung über die Digitalisierung



In fast 40 % aller Berufe lassen sich bis zu 70 % der Tätigkeiten substituieren.

Prof. Dr. Birgit Apitzsch (I.)  
Arbeitssoziologin  
an der Ruhr-Uni Bochum



zur KI gekommen. Aber der größte Trend, der Digitalisierung notwendig macht, ist der demografische Wandel. Im Kreis Recklinghausen werden in den nächsten zehn Jahren 25 Prozent der Beschäftigten in Rente gehen. Da brauchen wir Digitalisierung und KI, um die zukünftigen Bedarfe zu decken.

### Die junge Generation muss sich also nicht sorgen, dass ihre Arbeitskraft nicht mehr gebraucht wird?

**Benölken:** Es werden sich Dinge und Berufe verändern, aber die wenigsten Berufe werden komplett von der Bildfläche verschwinden. Der demografische Wandel wird alles überlagern. Wir wissen heute schon, dass Digitalisierung nicht nur im Helferbereich, sondern auch auf Expertenebene, etwa im Recht, voranschreitet. Aber ich kann jedem Jugendlichen die Sorge nehmen, dass irgendeiner auf den Arbeitsmarkt nicht gebraucht wird.

**Apitzsch:** In fast 40 Prozent aller Berufe in Deutschland lassen sich nach Schätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung bis zu 70 Prozent der Tätigkeiten theoretisch durch KI substituieren. Diese Potenziale werden aber in Deutschland, anders als vielleicht in den USA, aufgrund des hohen Qualifikationsniveaus und politischen Rahmenbedingungen wahrscheinlich nicht im vollen Umfang verwirklicht werden. Und KI stößt auch an Grenzen: In der Rechtsberatung kann KI standardisierte Auskünfte geben, zum Beispiel zur Entschädigung bei Flugausfällen, aber hier wie in der klassischen Sozialrechtsberatung muss ein Mensch entscheiden, ob überhaupt ein Rechtsproblem vorliegt oder ob es um soziale oder psychologische Unterstützung geht. Eine KI kann dies nur sehr begrenzt leisten.

**Göckener:** Ich sehe KI vor allem als große Chance. Durch sie kann die Arbeit sogar wieder menschlicher werden. Wenn ich

beispielsweise als Arbeitgeberin ein gutes KI-Tool habe, um bürokratische Aufgaben zu erledigen, haben meine Sozialpädagoginnen oder Psychologinnen wieder mehr Zeit für die Menschen und die eigentliche Betreuung. KI ersetzt keine menschlichen Fähigkeiten wie Empathie. Eine Excel-Tabelle, die nach Regeln funktioniert, soll eine KI machen. Dann haben die Mitarbeitenden Zeit, sich mit den Menschen zu beschäftigen.

**Benölken:** Wir sind in Deutschland ja auch dem Konzept der „Human Friendly Automation“ verpflichtet. Ich kann mir momentan z. B. noch keinen Pflegeroboter vorstellen. Persönliche Beratung bleibt wichtig, weil Menschen einen Austauschpartner brauchen, einen Menschen aus Fleisch und Blut, bei dem sie Empathie und Sympathie spüren. Aber die Berater sollen nicht mehr ihren Beratungsvermerk eintippen oder Einladungen aussprechen. Da können sie entlastet werden.



Ich kann mir momentan noch keinen Pflegeroboter vorstellen.

Frank Benölken  
Geschäftsführer  
Agentur für Arbeit Recklinghausen





Ich sehe KI vor allem als große Chance. Durch sie kann die Arbeit sogar wieder menschlicher werden.

**Sarah Göckener**

Geschäftsführerin Bildungszentrum des Handels Recklinghausen

selbst zu entwickeln und Qualitätsurteile über KI-Ergebnisse zu fällen. Oder ein Beispiel aus der Pflege: Wenn Pflegekräfte nur noch auf Knopfdruck Vitalwerte erhalten, verlieren sie möglicherweise die Fähigkeit, manuell Blutdruck zu messen.

#### Zum Schluss: Wie wird sich die Arbeit in den nächsten zehn Jahren noch verändern?

**Apitzsch:** Wir werden zunehmend digital arbeiten. Beratung und soziale Interaktion werden gleichzeitig wichtiger. Allerdings fürchte ich, dass Ungleichheiten beim Zugang zu Bildung und Beschäftigung nach Geschlecht, geografischer oder sozioökonomischer Herkunft bestehen bleiben.

**Göckener:** Es entstehen andere und mehr Berufsfelder. Veränderungen hat es immer gegeben; der Wechsel von der Schreibmaschine zum PC war auch ein langer Weg. Etwas Ähnliches erleben wir jetzt mit KI. Wir sind zum Beispiel dabei, eine eigene KI für interne Verwaltungsaufgaben aufzubauen, um unser pädagogisches Personal zu entlasten, aber alles, was mit persönlichen Daten zu tun hat, bleibt den Menschen vorbehalten.

**Benölken:** Wir müssen gut aufpassen, welche KI wir nutzen, insbesondere im öffentlichen Bereich. Wir sorgen uns um IT-Sicherheit, Stabilität und die Abhängigkeit von ausländischen Anbietern wie Microsoft. Es darf uns nicht passieren, dass, wenn wir alles auf eine KI umgestellt haben, auf einmal der Stecker gezogen wird. Die Chancen überwiegen bei weitem, aber ein blindes Folgen der KI sollten wir tunlichst vermeiden. Wir werden immer Menschen brauchen, die die KI überprüfen können.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

**Jörn-Jakob Surkemper**



Foto: Marco Stepnjak

# Next Level Lernen

Das Max-Born-Berufskolleg spielt ganz vorne mit



Minion aus Schülerhand – das Max-Born-Berufskolleg vermittelt Kompetenzen in Game- und Interactiondesign.

**E**in Fach wie kein anderes: Das Max-Born-Berufskolleg bringt mit dem neuen Profilfach Game- und Interactiondesign Kreativität, Technik und Teamgeist zusammen. Das könnte Maßstäbe setzen. In dem neuen Profilfach entwickeln Schülerinnen und Schüler eigene Spielewelten – ein Projekt mit Vorbildcharakter für ganz NRW. Innerhalb des Bildungsgangs „Gestaltungstechnische\*r Assistent\*in – Medien und Kommunikation“ wird in der digitalen Gestaltung erstmals ein Schwerpunkt auf 3D-Modeling und Game-Entwicklung gelegt.

## Kreativität trifft Technik

„Wir wollten etwas schaffen, das unsere Schülerinnen und Schüler wirklich begeistert, was sie fit macht für die Berufe der Zukunft“, erzählen die Lehrerinnen Iris Lehnert und Maike Strecker. Gemeinsam haben sie das Fach konzipiert, das kreative Gestaltung mit technischer Umsetzung verbindet. In drei Jahren entwickeln die Jugendlichen eigene Spiele, lernen Projektmanagement, Storytelling, 2D- und 3D-Design sowie den Umgang mit Game Engines. Das verändert auch den Blick auf Games: „Ich weiß jetzt viel mehr zu schätzen, wie viel Arbeit in so einem Spiel steckt“, meint Hannah. Von der Gestaltung über das Storytelling bis zur passenden Musik – alles gehört dazu, bis das fertige Spiel entsteht. Auch Kooperationen mit der Wirtschaft sind Teil des Unterrichts. Gemeinsam mit Evonik und der Bildungsinitiative Pacemaker entwickelten die Schüler ein „Serious Game“, das Einblicke in die Anlagenmechanik vermittelt. „So lernen sie,

mit echten Auftraggebern zu arbeiten und Projekte praxisnah umzusetzen“, sagt Lehnert. Das Profilfach hat auch persönlich Spuren hinterlassen. „Am Anfang habe ich mich gegen manche Sachen gewehrt“, erzählt Lena. „3D-Modellierung? Niemals! Aber inzwischen liebe ich es und bin jetzt generell offener gegenüber Neuem.“ Nach dem Abschluss gehen die Wege der vier Absolventinnen in verschiedene Richtungen: Lena möchte in Darmstadt Animation and Game studieren, Elena zieht es an die FH Dortmund zum Studiengang „Serious Games and Digital Knowledge“, während Hannah und Marie ins Lehramt wollen. Das Fach ist noch ein Schulentwicklungsvorhaben – aber eins, das funktioniert. Die Begeisterung der Schüler zeigt: Game Design ist mehr als Zocken. Es ist kreatives Lernen, Teamarbeit und Technik zugleich – und vielleicht bald Teil des Unterrichts an vielen weiteren Schulen in NRW.

**Laura Tirier-Hontoy**



# VEST ERLEBEN

Veranstaltungstipps und Termine für das Vest im Winter 2025/26

 Sparkasse  
Vest Recklinghausen

Hertener  
Stadtwerke 

**Diakonie**   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

## Smells Like Scene Spirit

Laut, lokal, live – zwar ist Recklinghausen leuchtet samt Sparkassen-Clubraum-Bühne gerade erst vorbei, leiser wird es aber garantiert nicht. Der Sparkassen-Clubraum-Contest der Sparkasse Vest Recklinghausen startet in die neue Saison und das Vest vibriert schon leicht vor. Jury und Publikum teilen sich die Macht, am Ende winkt das große Finale am 1. Mai, traditionell als musikalisches Vorspiel zu den Ruhrfestspielen. Und wer dort gewinnt, landet nicht nur im Rampenlicht, sondern auch bei Bochum Total. Über 185 Bands sind registriert, 30 neue seit Mai. Aus Zufallsbegegnungen werden Freundschaften, aus Proberäumen Tourbusse, und gelegentlich führt der Weg sogar auf Festival-Mainstages, The Voice of Germany oder die Abbey Road Studios. Die erste Finalband steht übrigens schon fest: Die Metalcore-Band Breakwaters aus Castrop. **KJ**



# Wechselbad der Endorphine

Wir haben ausprobiert, was den Winter erträglicher macht: Warmes, Kaltes und alles dazwischen – Hauptsache, es tut etwas für Körper, Kopf oder Laune. Sauna, Sole, Kältekammer, Eisbad: ein kleines Temperatur-Buffet, das mehr kann, als nur den Kreislauf wachzuklingeln.



## Im Kalten Stärke finden

Eisbaden ist für Anita Horn kein Trend, sondern Training und Ritual. Unter fünf Grad Wassertemperatur findet sie genau das, was sie sucht: ein kurzer, kontrollierter Schock, der Körper und Kopf sortiert. Dann stellt der Körper um – Atmung wird tiefer, Stresshormone sinken, das Immunsystem fährt hoch. „Man kommt anders raus, als man reingegangen ist“, sagt sie. Ihre erste Erfahrung: 2016 in Island, als sie „schwimmen gehen“ sollte – und plötzlich

an einem Fjord stand, zwischen fröhlichen Einheimischen in Shorts, während ihr das Wasser allein beim Hinsehen die Zehen gefrieren ließ. Ihr erster Dip dauerte Sekunden, aber er blieb hängen. Eisbaden kann jeder testen, aber nicht ohne Regeln: nie allein, immer vorher ärztlich abklären, langsam steigern. Ob See, Naturfreibad oder Kanal – ein Kurzbad reicht. „Kälte kann viel, wenn man sie respektiert“, sagt Anita, die ihr Wissen auch in ihrem Podcast „Null Grad Eiszeit“ teilt.

Fotos: Privat  
Link zum Podcast:



Wer das Ganze mal ausprobieren möchte, hat beim **Neujahrsschwimmen am 1. Januar im Seebad Haltern** die Chance dazu. Pudelmütze auf und rein ins kühle... naja eiskalte Nass. Ferdi (rechts) macht's vor!

JvG/KJ





Fotos: Marco Stepiak

## Das Lied von Feuer und Eis

Manche mögen's heiß. Manche aber auch eher nicht so. Da ist der Besuch im Dampfbad des Copa Ca Backum genau das richtige. Denn hier beginnt das Sauna-Erlebnis damit, dass man erstmal einen Gang zurückschaltet. Hier entsteht ein gleichmäßiger, weicher Temperaturanstieg. Man sitzt, man atmet, man lässt den Dampf arbeiten, die Poren öffnen sich, die Atmung wird frei. Und auch optisch ist das frisch renovierte Dampfbad ein Highlight. Gedämpftes Licht in warmen Gelbtönen zieht sich entlang der Sitzbänke, während bläuliche Akzente den mittig platzierten Eisblock hervorheben. Heiß geht zwar immer, aber manchmal darf's eben auch etwas subtiler sein, und dann ist der sanfte Dampf genau das Richtige.

Wer hingegen gerne richtig heiß sauniert, weiß: Sauna können wir alle. Aber der eigentliche Plot-Twist kommt danach, wenn man vom warmen Kokon in das ca. 10 Grad kalte Becken geht. Erst warm wie Sonntagmorgen, dann kalt wie Realität. Der Wechsel sorgt dafür, dass sich der heiße Körper schnell runterkühlt. Der Kreislauf sortiert sich neu, die Muskeln hören auf zu meckern und im Kopf wird stoßgelüftet. Wer Kälte scheut, tastet sich hochkant ran: erst kalte Füße, dann Beine, dann kurz ganz rein. Atmen nicht vergessen. Nach ein paar Runden wird aus „bitte nicht“ ein erstaunlich gutes Ritual und Wellness mit Effekt.

JvG/KJ

[copacabackum.de](http://copacabackum.de)





Fotos: Felix Kleymann



## Baby, it's cold inside

Minus 87 Grad gelten selten als Wohltat, in der Kältekammer des Vest Gym aber schon. „Handschuhe, Mütze, Mundschutz und Musik auf's Ohr“, sagt Kevin Loose (im Bild unten rechts), Trainer im Studio, der hier betreut. „Die meisten sind überrascht, wie gut man das aushält.“ Tatsächlich spricht er die Wahrheit: Die Kälte ist trocken, fast höflich. Die Leute reagieren unterschiedlich: manche hüpfen, andere stehen da wie nordische Götter der Gleichgültigkeit. Aber wofür das Ganze? Der Körper antwortet auf Kälte mit einem simplen Ablauf: Gefäße zu, Gefäße auf, ein biologisches Türsteherprinzip, das die Durchblutung ankurbelt, Endorphine freisetzt, Entzündungen bremst und die Regeneration beschleunigt. Sportler schätzen das ebenso wie Rheumapatienten; ganz nebenbei profitieren Schlaf, Immunsystem und das Hautbild „Länger als 5 Minuten sollte man nicht drin bleiben“, sagt Dennis Strutz, Inhaber des Studios, in dem Frieren und Schwitzen fast symbiotisch läuft. Auf modernen E-Gym-Geräten trainiert man präzise und automatisch angepasst und kann sich danach in der Kältekammer rebooten lassen. **K J**  
[vestgym.de](http://vestgym.de); Insta: @vest\_gymw





## Mini-Strand für müde Atemwege

Der BabyBeach Dorsten ist kein Strand, sondern ein kleiner Rettungsring für verstopfte Nasen. Während die Kids im Salz spielen, zieht die fein vernebelte Sole durch den Raum und wirkt sowohl bei akuter Erkältung als auch zur Vorbeugung von Infekten. Spielen plus durchatmen, dabei ein Eltern-Kind-Café. Gerade im Winter eine gute Kombi. Zweimal pro Woche wird's bei der Erwachsenensitzung ganz ruhig: Eingekuschelt in Decken, Meeresrauschen im Hintergrund, Licht gedimmt. Fast wie Urlaub, nur ohne lange Anreise – und mit deutlich freieren Atemwegen. **LTH**  
[babybeach-dorsten.de](http://babybeach-dorsten.de)



## Coolness auf Kufen

Eislaufen in Dorsten fühlt sich an wie der freundlichste Shortcut des Winters: Rein in die Halle und rauf aufs Eis, das mehr bietet als Vorwärts, Rückwärts und „Aua“. Hier entscheidet sich in den ersten drei Metern, ob man elegant gleitet oder doch wieder lernt, wie Fußboden schmeckt. In den Ferien tobt hier das junge Volk und am Wochenende verwandelt sich die Halle in eine frostige Mini-Clubszene. „Disco on Ice“: DJ, Lichtshow,

Nebel, und dazwischen Menschen, die versuchen, gleichzeitig lässig auszusehen und nicht hinzufallen. Es klappt selten – und genau das ist der Spaß. Ein Ort, an dem man gleitet, lacht, landet, aufsteht. Und merkt:

Eis kann erstaunlich warm machen. **K J**  
[eissporthalle-dorsten.de](http://eissporthalle-dorsten.de)

# Mit Teamgeist zum Sieg

Spätestens seit die Dorsten Reapers bei Vest Future den ersten Platz belegt haben, ist klar: Hier wächst ein Verein mit Herzblut und Vision.

Wir sind in den letzten zwei Jahren von 50 auf fast 150 Mitglieder gewachsen", erzählt Vereinsvorsitzender und Trainer Dominik Mein. Besonders die Jugendabteilung boomt: 62 Kinder und Jugendliche trainieren regelmäßig auf dem Vereinsgelände an der Ellerbruchstraße. „Wenn an einem Trainingstag 40 Kinder kommen, wird's eng. Deshalb bauen wir ein eigenes Feld für die U10.“ Das neue Spielfeld entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Hervester Tennisclubs. Dank der Unterstützung des Spendenprojekts der Sparkasse Vest kann dieses Projekt nun umgesetzt werden. Das Ziel ist ein Ort, an dem Sport und Gemeinschaft zusammenkommen.

## Vest Future schlägt Wellen

Für die Reapers war die Spendenaktion Vest Future mehr als ein Zuschuss. „Wir haben schnell gemerkt, wie viel Schwung so etwas erzeugt“, sagt Mein. Bei Vest Future stellen Vereine ihre Projekte vor und werben um Sterne. Je mehr Sterne, desto höher die Förderung. Insgesamt stellt die Sparkasse 100.000 Euro für den guten Zweck bereit.

Die Reapers nutzten die Aktion strategisch und mit voller Energie. „Unsere Community hat täglich abgestimmt und geteilt.“ Eltern, Freunde, Nachbarn und Football-Fans machten mit und die Reapers gewannen so nicht nur die Förderung, sondern auch enorme Sichtbarkeit. „Viele kannten uns vorher gar nicht, obwohl sie bei uns um die Ecke wohnen.“

## Mit Haltung und Herzblut

Wer in einem Jahr einen der ersten drei Plätze belegt, ist für das nächste Jahr von der Teilnahme ausgeschlossen. Damit will man erreichen, dass möglichst viele Vereine die Chance

erhalten, ganz nach vorne zu gelangen. Doch ihre Erfahrungen möchten die Reapers trotzdem weitergeben. Für Dominik Mein steht fest, was den großen Erfolg ausgemacht hat. An erster Stelle müsse ein Projekt Sinn stifteten: „Menschen unterstützen keine Zahlen, sie unterstützen Ideen, die sie berühren. Wenn man selbst für eine Sache brennt, spüren die Leute das.“ Ebenso wichtig sei es, die eigene Geschichte zu erzählen. Die Reapers machten von Beginn an transparent, wofür sie die Förderung benötigten: ein sichtbares Ziel, das viele mittragen wollten. Ein dritter, entscheidender Punkt sei die Kommunikation. Der Verein informierte täglich, bat um Sterne und motivierte die Community. Und schließlich rät Mein zu Mut zur Reichweite: Die Reapers suchten bewusst Kontakt zu anderen Football-Communities. „Football is Family, und diese Familie hat uns getragen“, fasst Mein zusammen.

## Starke Jugend, starke Zukunft

Das Herz des Vereins schlägt in der Jugendarbeit. Statt nur auf erfahrene Ex-Spieler zu setzen, bilden die Reapers gezielt engagierte Eltern zu Coaches aus. „Bei 30 Kindern unter 13 brauchst du mehr als Taktik, du brauchst Geduld und Empathie“, sagt Mein. „Wir suchen Menschen, die zu den Kindern passen und schicken sie dann zur Trainerausbildung.“ Mit dieser Philosophie schaffen die Reapers ein Umfeld, in dem Kinder Selbstvertrauen, Disziplin und Teamgeist entwickeln. „Unsere Zukunft ist die Jugend“, betont Mein. „Wenn wir heute gut ausbilden, stehen morgen starke Spieler auf dem Platz.“

**Laura Tirier-Hontoy**

INFO —

[www.vestfuture.de](http://www.vestfuture.de)  
[www.dorsten-reapers.de](http://www.dorsten-reapers.de)



is  
**Vest**  
**Future**



2



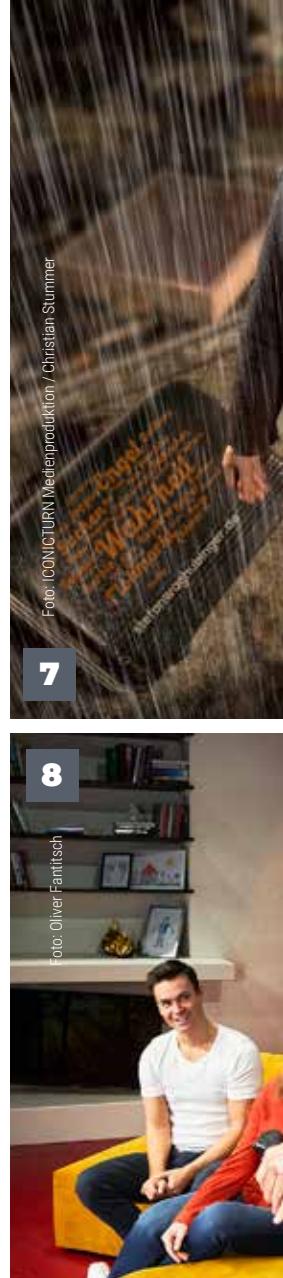
3



6



4



7



8

# HIGHLIGHTS

## 1 Weihnachtsliedersingen

Das Event ist Kult: Weihnachtslieder hören und mitsingen mit dem Schubert Chor Waltrop.

**Samstag, 27.12., 18:00 Kulturforum Kappelle, Waltrop**

## 2 Bad Temper Joe

Wenn es um Blues in deutschen Landen geht, führt an Bad Temper Joe kein Weg mehr vorbei.

**Sa, 3.01., 20:00, Backyard-Club, Recklinghausen**

## 3 20 Jahre Löwenherz & friends

Das große Jubiläumskonzert der Marler Charity Rock Band.

**Sa, 10.01., 19:00, KuZ Erlöserkirche, Marl**

## 4 Achtsam morden

In Karsten Dusses Kriminalkomödie findet ein überlasteter Anwalt im Achtsamkeitskurs überraschend die Lösung für all seine Probleme.

**Mo, 19.01., 20:00, St. Ursula Realschule, Dorsten**

## 5 NPW goes Comedy

Christopher Hall vereint Humor und klassische Musik zu einem unterhaltsamen Programm.

**Fr, 23.01., 19:30, Ruhrfestspielhaus, Recklinghausen**

## 6 Poetry Slam #4

Ein lebendiger Wettkampf der Worte.

**Sa, 24.01., 20:00, Yahoo, Waltrop**

## 7 Versunkene Schätze

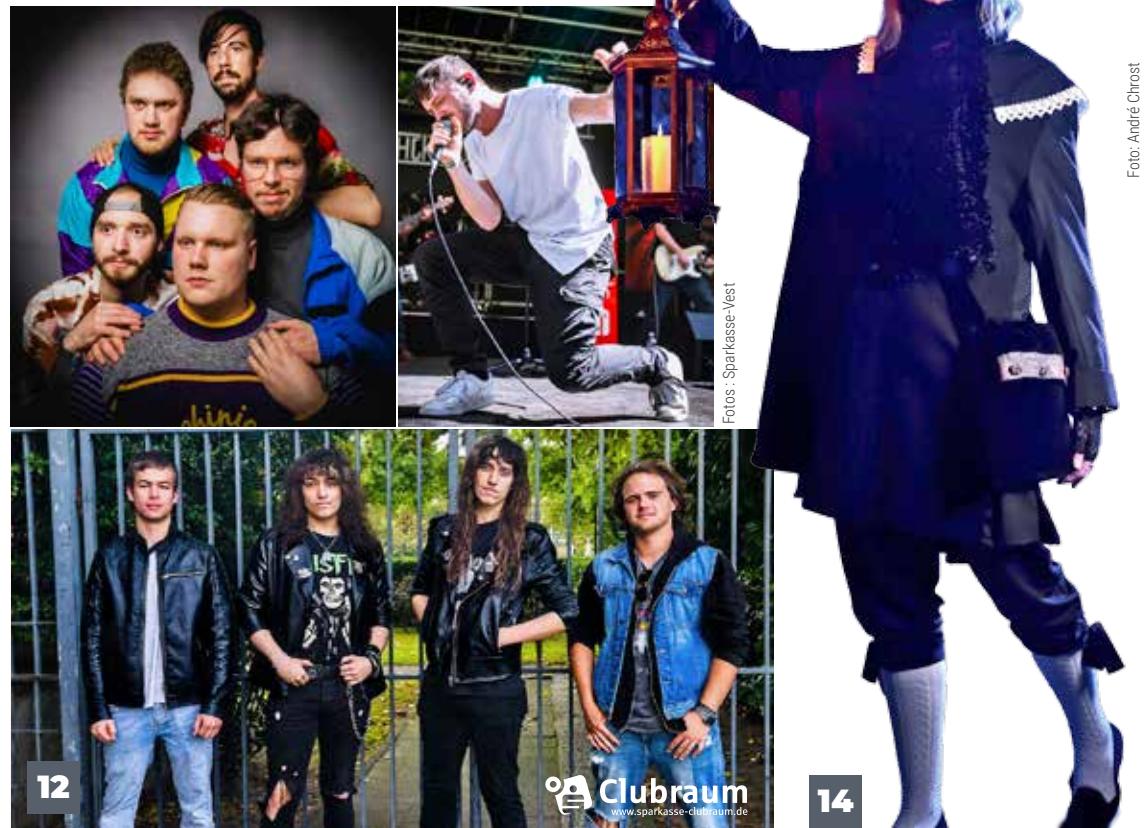
Wer mit Waghübinger abtaucht, wird reich belohnt: mit tiefgründigen Gedanken, scharfen Formulierungen und einem Lächeln, das auch an Land noch bleibt.

**Donnerstag, 29.01., 20:07, Glashaus, Herten**

## 8 Es ist nur eine Phase, Hase

Eine hoch amüsante und pointierte Komödie über den ganz besonderen Lebensabschnitt der Alterspubertät.

**Fr, 27.02., 19:30, Ruhrfestspielhaus, Recklinghausen**



## 9 The Magic Night of Dance Musicals

Eine mitreißende Show, die die größten Tanzmusicals der Welt in packenden Szenen, Live-Gesang und Choreografien zu einem unvergesslichen Erlebnis vereint.

Fr, 30.01., 19:00, Europahalle, Castrop-Rauxel

## 10 Ein wenig Farbe

Ein Musical über Identität, Mut und die Reise zum eigenen Ich.

Sa, 31.01., 19:30, KATIELLI, Theater Datteln

## 11 Winterbrunch

Gemütlich schlemmen und genießen beim Winterbrunchen der Diakonie.

Sa, 01.02., 11:00, WissensWerk, Recklinghausen

## 12 Sparkassen Clubraum-Contest

Live: Nachtkind, Justify und Bajun bringen die Bühne zum Beben!

Fr, 06.02., 19:30, JAM, Datteln

## 13 Lange Saunanacht

Eintauchen in eine ganze Nacht voller Wohlgefühl und Entspannung!

Sa, 07.02., 18:00, Copa Ca Backum, Herten

## 14 Nachtwächter Tour mit Abendbrot

Ein stimmungsvoller Rundgang durch die nächtliche Altstadt mit historischen Nachtwächtern, Dorstener Mittelalterflair und gemütlichem Abendbrot.

Sa, 14.02., 18:00, Altes Rathaus, Dorsten

## 15 The Magical Music of Harry Potter

Die beste Musik aus allen Harry-Potter-Filmen mit The Magical Film Orchestra.

Fr, 06.03., 15:00, Stadthalle, Oer-Erkenschwick

# TERMINE

## SONNTAG | 21.12.

RECKLINGHAUSEN | 12:00  
Der heilige Berg Athos  
Bildvortrag und Museumsführung, Stadtbibliothek

RECKLINGHAUSEN | 15:00  
Kindertheater: Rumpelstil  
Bürgerhaus Süd

RECKLINGHAUSEN | 15:00  
Wir suchen den Weihnachtsstern (ab 6)  
Sternwarte

DORSTEN | 16:00  
Kindertheater „Honk und Hanna“ mit Mareike Lenz  
Gnadenkirche Wulfen

RECKLINGHAUSEN | 17:00  
Weihnachtskonzert  
Kath. Gemeinde St. Michael

RECKLINGHAUSEN | 18:00  
Advent, Advent die Oma brennt  
Altstadtschmiede

## MONTAG | 22.12.

RECKLINGHAUSEN | 19:30  
Der Stern von Bethlehem  
Sternwarte

RECKLINGHAUSEN | 20:00  
Memphis PC – Swingglöckchen  
Altstadtschmiede

## DIENSTAG | 23.12.

RECKLINGHAUSEN | 18:00  
Weihnachtskonzert  
- Musikalische Einstimmung  
auf die Feiertage  
Ruhrfestspielhaus

OER-ERKENSCHWICK | 19:00  
WBG-Treffen 2025 im JOE's  
JOE e.V.

DORSTEN | 20:00  
Humpa Con Panhas und Tales of Tinnef  
Vinylcafé

RECKLINGHAUSEN | 20:00  
Creative Outlaws  
Matthes Fechner Memory  
Altstadtschmiede

## FREITAG | 26.12.

DORSTEN | 21:00  
Live Wire  
Vinylcafé

## SAMSTAG | 27.12.

WALTROP | 18:00  
Weihnachtsliedersingen  
Kulturforum Kapelle

## SAMSTAG | 27.12.

DORSTEN | 20:00  
Kneipenquiz mit Tim Perkovic  
After-X-Mas-Special  
Vinylcafé

## SONNTAG | 28.12.

DORSTEN | 18:00  
Dorstener Chorfestival N°11  
Weihnachtskonzert der Chöre  
St. Agatha-Kirche

## DIENSTAG | 30.12.

DORSTEN | 20:00  
GO! Music Allstars -  
The Day Before  
Vinylcafé

## MITTWOCH | 31.12.

DORSTEN | 13:00  
18. Rhader Silvesterlauf  
Risthaus Sportpark



## Und wenn wir alle zusammenziehen

Fünf Menschen im fortgeschrittenen Alter gründen eine Wohngemeinschaft. Claude, der ewige Liebhaber, Annie und Jean, sie bürgerlich angepasst, er noch immer politischer Aktivist, Jeanne und Albert, die Feministin und der Bonvivant. Ein warmherziger Blick auf ein durchaus nicht einfaches Thema.

Dienstag, 29.01., 19:30, Ruhrfestspielhaus, Recklinghausen

DORSTEN | 17:00  
Backen im Backhaus  
Heimathof

DORSTEN | 21:00  
Silvester-Party Nightaffairs  
CreativQuartier Fürst Leopold

## FREITAG | 09.01.

DORSTEN | 19:30  
Europäisches Klassikfestival  
Jüdisches Museum Westfalen

## SONNTAG | 04.01.

WALTROP | 14:00  
Container  
Offene Führung durch die  
Sonderausstellung  
LWL-Museum Schiffshebewerk  
Henrichenburg

## MONTAG | 05.01.

DORSTEN | 19:00  
Jaimun Kim  
Erinnerung an die Natur  
Vernissage  
Kultur-Mitte Dorsten

## DIENSTAG | 06.01.

RECKLINGHAUSEN | 19:30  
Neujahrskonzert – Ich lade  
gern mir Gäste ein  
Ruhrfestspielhaus

## MITTWOCH | 07.01.

DORSTEN | 15:00  
Café Plus  
Gnadenkirche Wulfen

## FREITAG | 09.01.

HERTEN | 19:00  
Candlelight-Schwimmen  
Copa Ca Backum

MARL | 19:30  
Schnaps!  
Komödie mit Musik von  
Cornelius Demming und Daniel Tille  
Theater Marl

## SAMSTAG | 10.01.

HERTEN | 10:00  
Familien sauna  
Copa Ca Backum

RECKLINGHAUSEN | 11:00  
Familienfragen – leicht  
gemacht! Thema: Babymassage-  
Workshop  
Familienbüro (Große Geldstraße 19)

MARL | 19:00  
20 Jahre Löwenherz und  
friends  
Das große Jubiläumskonzert  
der Marler Charity-Rock-Band  
Kulturzentrum Erlöserkirche

WALTROP | 19:00  
Sparkassen-Clubraum-Contest  
Jugendcafé Yahoo  
www.sparkasse-clubraum.de

DATTELN | 19:30  
1001 – Das Kammermusical  
KATIELLI Theater

## SONNTAG | 11.01.

RECKLINGHAUSEN | 11:00  
Neujahrskonzert – Ich lade  
gern mir Gäste ein  
Bürgerhaus Süd

DORSTEN | 17:00  
Swing mit den Lazy Lizards  
Gnadenkirche Wulfen

MARL | 18:00  
Schnaps!  
Komödie mit Musik von  
C. Demming und D. Tille  
Theater Marl

## DIENSTAG | 13.01.

RECKLINGHAUSEN | 11:00  
DVORÁK IN TURNSCHUHEN:  
Sinfonie Nr. 7  
Ruhrfestspielhaus

DORSTEN | 16:00  
Der Kleine Prinz  
Kindertheater ab 6 Jahren  
St. Ursula Realschule

RECKLINGHAUSEN | 19:00  
Das perfekte Geschenk  
Bürgerhaus Süd

RECKLINGHAUSEN | 19:30  
5. Sinfoniekonzert –  
Weggefährten  
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 19:30  
Das perfekte Geschenk  
Bürgerhaus Süd

## MITTWOCH | 14.01.

RECKLINGHAUSEN | 18:00  
Akte D – Mythos Trümmerfrau  
Institut für Stadtgeschichte  
Retro Station

## DONNERSTAG | 15.01.

OER-ERKENSCHWICK | 15:00  
Trauercafé  
Matthias-Claudius-Zentrum

OER-ERKENSCHWICK | 18:00  
Der Nussknacker  
Stadthalle Oer-Erkenschwick

WALTROP | 18:00  
Ein Traum von Revolution -  
Filmvortrag und Diskussion  
Haus der Bildung, Begegnung  
und Kultur

RECKLINGHAUSEN | 19:00  
Das Kriminal Dinner -  
Krimidinner für Jung und Alt  
Alte Dorfbrennerei

## FREITAG | 16.01.

WALTROP | 17:00  
After-Work im Hebwerk  
Abendführung zu Geschichte  
und Technik des Schiffshebe-  
werks LWL-Museum  
Schiffshebewerk Henrichenburg



## Familien sauna

Kinder ab 3 Jahren sind eingeladen,  
gemeinsam mit ihren Eltern die  
wohltuende Welt der Sauna zu entdecken.

Samstag 10.01., 10:00, Copa Ca Backum



## Mehr als Prompten!

Wenn heute von Künstlicher Intelligenz (KI) im Alltag die Rede ist, geht es oft um ganz Praktisches: Wer geschickt „prompten“ kann – also klare Anweisungen an ein System formuliert, um etwa einen Textentwurf von ChatGPT oder ein Bild von Midjourney zu erhalten –, gilt als kompetent. Doch reicht das Beherrschen digitaler Werkzeuge aus? Was bedeutet Bildung im Zeitalter von KI, wenn diese Technologie tief in unser gesellschaftliches Gefüge eingreift?

Wir brauchen mehr als bloß technisches Know-how – wir brauchen digitale Aufklärung. Immanuel Kant definierte Aufklärung als „den Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“. Unmündig ist, wer nicht in der Lage ist, den eigenen Verstand ohne die Leitung eines anderen zu gebrauchen. Heute müssen wir uns fragen: Sind wir mündig gegenüber KI? Wann lassen wir uns leiten und welche sozialen Folgen hat das?

KI hat zwar keinen eigenen Verstand, aber sie greift in zahllose Entscheidungen ein: Sie filtert unsere Feeds in sozialen Medien, beeinflusst Kreditentscheidungen, Versicherungsprämien oder Marketingstrategien.

» **KI ist – wie jede Technologie – niemals neutral.** «

Damit verändert sie das Verhältnis zwischen

Mensch und Technik schlechend – und nachhaltig. KI ist – wie jede Technologie – niemals neutral. Eine digitale Aufklärung verlangt deshalb, hinter die glänzende Oberfläche der Technologie zu blicken und Fragen zu stellen: Wer profitiert von ihrem Einsatz? Welches Geschäftsmodell treibt sie an? Woher stammen die Daten – und wer kontrolliert den Zugang? Wie werden Entscheidungen getroffen? Und wer wird dabei benachteiligt?

Solche Fragen kann der Einzelne in der Tiefe kaum beantworten. Deshalb darf „KI-Bildung“ nicht auf Schulungen im Umgang mit Tools reduziert bleiben. Sie braucht politische Rahmen, gesellschaftliche Kontrolle und eine öffentliche Debatte über Macht, Verantwortung und Teilhabe in einer von Algorithmen geprägten Welt.

Harald Gapski



Kritische Lernressourcen zu KI  
[bigdataliteracy.net/  
tag/ai/](http://bigdataliteracy.net/tag/ai/)



Sechs Thesen für  
 eine „KI-Bildung!“  
[medienpaed.com/  
article/view/2077](http://medienpaed.com/article/view/2077)

**DORSTEN | 19:00**  
**Nachtwächter Tour**  
 Altes Rathaus

**SAMSTAG | 17.01.**

**DORSTEN | 19:00**  
**Neujahrskonzert**  
 St. Ursula Realschule

**MARL | 19:00**  
**Musikgemeinschaft Marl e.V.: Neujahrskonzert**  
 Theater Marl

**WALTROP | 19:00**  
**Magic of Strings**  
 Konzert mit Zed und Todor  
 LWL-Museum Schiffshebewerk  
 Henrichenburg

**HERTEN | 20:00**  
**Der Sound von AC/DC – Tribute Show by Ballbreakers**  
 Schwarzkaue

**RECKLINGHAUSEN | 20:00**  
**Bad Lizard**  
 Backyard-Club e.V.

**SONNTAG | 18.01.**

**RECKLINGHAUSEN | 14:00**  
**Festsitzung – Miteinander Füreinander**  
 Bürgerhaus Süd

**HERTEN | 15:00**  
**KITHEA – Achja!-Theater: Die Netztreter**  
 Ein cleveres und actionreiches Theaterabenteuer über Medienkompetenz, Datensicherheit und den Wert von echten Entscheidungen.  
 Bürgerhaus

**MONTAG | 19.01.**

**DORSTEN | 20:00**  
**Achtsam morden**  
 Kriminalkomödie nach dem Bestsellerroman von Karsten Dusse  
 St. Ursula Realschule

**DIENSTAG | 20.01.**

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Und wenn wir alle zusammenziehen**  
 Komödie  
 Ruhrfestspielhaus

**MITTWOCHE | 21.01.**

**RECKLINGHAUSEN | 16:00**  
**Sagenhaftes Recklinghausen**  
 Retro Station

**DONNERSTAG | 22.01.**

**WALTROP | 15:00**  
**Perspektivwechsel im Alltag**  
 Zuhören, Mitreden und Vernetzen, Haus der Bildung, Begegnung und Kultur

**WALTROP | 20:00**  
**Herbert Knebels Affentheater**  
 Voll Karacho!  
 Stadthalle Waltrop

**FRIDAY | 23.01.**

**WALTROP | 17:00**  
**Fototour am Schiffshebewerk**  
 Die Architektur des historischen Bauwerks, LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg

**MARL | 19:30**  
**Am Ende des Schweigens**  
 nach Charlotte Link, von K. Eppler  
 Theater Marl

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**NPW goes Comedy**  
 Ruhrfestspielhaus

**DORSTEN | 20:00**  
**Tim Becker: „Die Puppen, die ich rief!“**  
 Aula Gymnasium Petrinum

**SAMSTAG | 24.01.**

**DORSTEN | 18:00**  
**Nachtwächter Tour**  
 Altes Rathaus

**MARL | 19:00**  
**Maestro: Janoska Ensemble**  
 Theater Marl

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
**Sparkassen-Clubraum-Contest**  
 Altstadtschmiede  
 sparkasse-clubraum.de

**DATTELN | 19:30**  
**Maladée – nachgelegt!**  
 Bekenntnisse einer ganz normalen Göttin  
 KATIELLI Theater

**WALTROP | 20:00**  
**Poetry Slam #4**  
 WORTHEBEWERK  
 Jugendcafé Yahoo

**HERTEN | 21:00**  
**Schla-Malle-Party**  
 Ü25 Edition  
 Schwarzkaue

**SONNTAG | 25.01.**

**DORSTEN | 11:00**  
**Filmmatinee mit Sektempfang**  
 Das kostbarste aller Güter  
 Central Kino Center

**OER-ERKENSCHWICK | 11:00**  
**OE zeigt und trifft sich**  
 Messetag  
 Stadthalle Oer-Erkenschwick

**RECKLINGHAUSEN | 11:00**  
**Konzertreihe - Debut um 11 e. V.**  
 Ruhrfestspielhaus

**DATTELN | 15:00**  
**Frisch aufgebügelt**  
 KATIELLI Theater

**MARL | 15:00**  
**Die Mausefalle**  
 Theater Marl

**RECKLINGHAUSEN | 15:00**  
**Führung „Frau Fährich erzählt von Früher“**  
 Museum Zeitreise Strom

**WALTROP | 16:00**  
**Liebeskummer lohnt sich nicht...**  
 Schlagernachmittag mit Julia Nikolajczyk, Thorsten Schäffer und Udo Kempen

**Gemeinschaftshaus Wulfen**

**MONTAG | 26.01.**

**MARL | 19:30**  
**Endlich allein**  
 Komödie von Lawrence Roman  
 Theater Marl

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Himmelstour über den Winterhimmel mit freiem Auge und Fernglas**  
 Volkssternwarte

**MITTWOCHE | 28.01.**

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Gigantische Ausflüsse im Universum**  
 Volkssternwarte

**DONNERSTAG | 29.01.**

**WALTROP | 18:00**  
**Discord**  
 Einstiegskurs, Haus der Bildung, Begegnung und Kultur

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
**SprachMelodie: „Nichts Kommt Zweimal“**  
 Ein musikalischer Lyrikabend für Wis\_awa Szymborska  
 Stadtbibliothek

**DORSTEN | 19:30**  
**„Shalom zusammen“**  
 Jüdisches Museum Westfalen

**OER-ERKENSCHWICK | 20:00**  
**Heinz Erhardt und Freunde**  
 Stadthalle Oer-Erkenschwick

**HERTEN | 20:07**  
**Stefan Waghübinger – Versunkene Sätze**  
 Kleinkunstreihe 7nach8  
 Glashaus

**DORSTEN | 00:00**  
**Eva Eiselt: Jetzt oder Sie**  
 Gemeinschaftshaus Wulfen

**FREITAG | 30.01.**

**WALTROP | 09:00**  
**Von A bis Z – Kalligrafische Werke**  
 Ausstellung C. Winterkemper  
 Rathaus Waltrop

**DORSTEN | 19:00**  
**Sparkassen Clubraum Contest**  
 Treffpunkt Altstadt  
 sparkasse-clubraum.de

**DORSTEN | 19:00**  
**Nachtwächter Tour**  
 Altes Rathaus

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
**Lesung mit Julia Morgenthaler: „Leuchtende Horizonte“**  
 Stadtbibliothek

**SAMSTAG | 31.01.**

**DATTELN | 19:30**  
**Ein wenig Farbe**  
 Ein Musical über Identität, Mut und die Suche nach dem eigenen Ich, KATIELLI Theater

**DORSTEN | 20:00**  
**80er Party mit DJ Hermann**  
 Vinylcafé

**SONNTAG | 01.02.**

**RECKLINGHAUSEN | 11:00**  
**Winterbrunch**  
 WissensWerk

**WALTROP | 14:00**  
**Container**  
 Offene Führung durch die Sonderausstellung  
 LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg

 **OER-ERKENSCHWICK | 15:00**  
Tanztee mit Thomas Weber  
Stadthalle Oer-Erkenschwick

 **WALTROP | 15:00**  
Waltrops Juden und die Zeit  
des Dritten Reichs  
Treffpunkt: Jüd. Friedhof a.d.  
Feuerwache (Hilberstraße)

 **MARL | 18:00**  
Shockheaded Peter  
Theater Marl

 **DORSTEN | 19:00**  
Klaus Möllers SCHWEBENDE  
MODELLE  
franz\* Kultur-Mitte Dorsten

**MONTAG | 02.02.**

 **MARL | 19:30**  
Das Kind in mir will achtsam  
morden  
Krimikomödie  
Theater Marl

**FREITAG | 06.02.**

 **WALTROP | 17:00**  
After-Work im Hebwerk  
Schiffshebewerk Henrichenburg

 **DATTELN | 19:00**  
Sparkassen-Clubraum-Contest  
JaM  
sparkasse-clubraum.de

 **DORSTEN | 19:00**  
Nachtwächter Tour  
Altes Rathaus

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
Servus Peter  
Die Peter Alexander  
Jubiläumsshows  
Ruhrfestspielhaus

**SAMSTAG | 07.02.**

 **HERTEN | 14:00**  
Repair-Café  
Gemeindezentrum  
Thomaskirche

**SONNTAG | 08.02.**

 **WALTROP | 11:00**  
3. Rathauskonzert - Im  
Schatten der Stille  
Rathaus

 **MARL | 15:00**  
Wie Findus zu Pettersson kam  
Kinderstück nach Sven Nordqvist  
Theater Marl

 **DORSTEN | 17:00**  
Give peace a chance  
Gnadenkirche Wulfen

 **DORSTEN | 19:00**  
Karolina Strassmayer und Drori  
Mondlak - Klaro!  
VHS Dorsten

**MONTAG | 09.02.**

 **MARL | 19:30**  
Es ist nur eine Phase, Hase  
Theater Marl

**DIENSTAG | 10.02.**

 **DORSTEN | 15:00**  
Dr. Brumms tollkühnes  
Abenteuer  
Puppentheater ab 4 Jahren  
VHS Dorsten

 **RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
TENÖRE4YOU Tour 2026  
Gala- Mitsingkonzert  
Lutherkirche

 **WALTROP | 19:00**  
Sea-Land und die Erfindung  
des Containers  
Wie eine simple Stahl-Box die  
Welt veränderte  
LWL-Museum Schiffshebewerk  
Henrichenburg

**DONNERSTAG | 12.02.**

 **DORSTEN | 15:00**  
Acryl- und Aquarellmalerei  
franz\* Kultur-Mitte

 **RECKLINGHAUSEN | 15:00**  
„Für Hinz und Kunz“ – Redewendungen am Objekt erklärt  
Retro Station

**FREITAG | 13.02.**

 **HERTEN | 19:00**  
Candelight-Schwimmen  
Copa Ca Backum

 **DORSTEN | 19:00**  
Nitrogods, Dust und Bones  
LIVE  
Vinylcafé

 **DATTELN | 19:30**  
INNEN 20 AÜBEN RANZIG  
KATIELLI Theater

 **DORSTEN | 20:00**  
Jochen Mälmsheimer  
„Statt wesentlich die Welt  
bewegt, hab' ich wohl nur das  
Meer gepflügt.“  
Gymnasium Petrinum

**SAMSTAG | 14.02.**

 **HERTEN | 10:00**  
Familien sauna  
Copa Ca Backum

 **HERTEN | 15:00**  
Wasserflöhe-Karnevalsparty  
Copa Ca Backum

 **DORSTEN | 18:00**  
Nachtwächter Tour  
Mit Abendbrot, Altes Rathaus

 **OER-ERKENSCHWICK | 19:31**  
Karneval KG Blau/Weiß  
Stadthalle Oer-Erkenschwick

**DIENSTAG | 17.02.**

 **WALTROP | 18:00**  
„Die Zeit danach“ – Ideen für  
den Ruhestand  
Moderierter Gesprächskreis  
Haus der Bildung, Begegnung  
und Kultur

 **WALTROP | 18:45**  
Line Dance  
Einsteigerinnen und  
Fortgeschrittene  
Gesamtschule

**MITTWOCH | 18.02.**

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
Die Goldfische  
Inklusionskomödie  
Ruhrfestspielhaus

**DIENSTAG | 19.02.**

 **OER-ERKENSCHWICK | 15:00**  
Trauercafé  
Cafe Claudio im Matthias-  
Claudius-Zentrum

 **HERTEN | 16:15**  
Erlebnistanz – Tanzsport für alle  
Willy Brandt Schule Städtische  
Realschule

 **RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
Das Kriminal Dinner –  
Krimidinner für Jung und Alt  
Alte Dorfbrennerei

 **HERTEN | 20:07**  
Barbara Ruscher: „Romantik  
– aber zack, zack!“  
Kleinunkstreihe 7nach8  
Glashaus Herten

**FREITAG | 20.02.**

 **RECKLINGHAUSEN | 18:30**  
LINE DANCE: Die Oldies und  
Evergreens  
Altstadtschmiede

 **CASTROP-RAUXEL | 19:00**  
Sparkassen-Clubraum-Contest  
Café Bogi's  
sparkasse-clubraum.de

 **RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
Furcht und Elend des III.  
Reiches von Berthold Brecht  
Ruhrfestspielhaus

 **HERTEN | 20:00**  
7. Young Scots Trad Awards  
Winner Tour 2026  
Glashaus Herten

 **DORSTEN | 20:00**  
Queen May Rock Live  
Vinylcafé

**SAMSTAG | 21.02.**

 **DORSTEN | 10:00**  
BAM! Die Berufs Action Messe!  
Willkommen bei BAM! – Deinem  
Doppelpack für die berufliche  
Zukunft!, Neue Schule

 **RECKLINGHAUSEN | 15:00**  
Familienmusical: Emil und die  
Dedektive  
Bürgerhaus Süd

 **MARL | 19:00**  
NEXT!  
Theater Marl

 **WALTROP | 20:00**  
Bernd Stelter

Reg' dich nicht auf. Gibt nur  
Falten!  
Stadthalle Waltrop

**SONNTAG | 22.02.**

 **RECKLINGHAUSEN | 11:00**  
Konzertreihe - DEBUT um 11 e. V.  
Ruhrfestspielhaus

 **DORSTEN | 15:00**  
Führung Sonderausstellung  
Jüdische Aktivistinnen aus  
Westfalen in der ersten  
Frauenbewegung Jüdisches  
Museum Westfalen

 **MARL | 16:00**  
ArtAcca Rhythmus! Wenn  
Musik und Körper eins  
werden...  
Theater Marl

**MONTAG | 23.02.**

 **WALTROP | 18:00**  
Amateurfunk Lehrgang  
VHS Waltrop

 **WALTROP | 18:00**  
Offenes Mal- und Zeichenatelier  
Haus der Bildung, Begegnung  
und Kultur

**MITTWOCH | 25.02.**

 **WALTROP | 19:00**  
Einsamkeit und Ressentiment  
Lesung und Diskussion  
Haus der Bildung, Begegnung  
und Kultur

 **DATTELN | 19:30**  
Mädelsabend  
KATIELLI Theater

**DONNERSTAG | 26.02.**

 **HERTEN | 20:00**  
The Cat Stevens Tribute –  
Starring Patrick Snow  
Schwarzkäue

**FREITAG | 27.02.**

 **DORSTEN | 19:00**  
Nachtwächter Tour  
Altes Rathaus

 **MARL | 19:30**  
Harold und Maude  
Theater Marl

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
Es ist nur eine Phase, Hase  
Ruhrfestspielhaus

**SAMSTAG | 28.02.**

 **MARL | 14:00**  
Der kleine Häwelmann  
Kindergartenstück, ab 3 Jahren  
Theater Marl

 **WALTROP | 15:45**  
Good Vibrations  
(Chor-) Singen für Einsteiger und  
Fortgeschrittene  
Haus der Bildung, Begegnung  
und Kultur

**SAMSTAG | 28.02.**

 **DATTELN | 19:30**  
Ein wenig Farbe  
Ein Musical über Identität und  
Mut, KATIELLI Theater

 **HERTEN | 20:00**  
Ö-Band – Tribute to Herbert  
Grönemeyer  
Schwarzkäue



Foto: WaldernerFleeta

## Kindertheater: Schnick & Schnack heben ab

Zwei Koffer, ein fliegender Schrank – und jede Menge Mut:  
Schnick & Schnack starten ins Weltall!

**Sonntag, 15.02., 15:00, Glashaus, Herten**

**DIENSTAG | 03.02.**

 **RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
6. Sinfoniekonzert - Beziehungen  
Ruhrfestspielhaus

**MITTWOCH | 04.02.**

 **DORSTEN | 15:00**  
Café Plus  
Gnadenkirche Wulfen

 **WALTROP | 18:00**  
Persisch kochen – leicht und  
gesund durch die Fastenzeit  
Gesamtschule Waltrop

**DONNERSTAG | 05.02.**

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
Herr Lehmann - Elektrolyte,  
Liebe und der Sound der 80er  
Ruhrfestspielhaus

## SONNTAG | 01.03.2026

 **OER-ERKENSCHWICK** | 15:00  
Tanztee mit Thomas Weber  
Stadthalle Oer-Erkenschwick

 **DORSTEN** | 17:00  
Frauenchor Good Weibs  
Gnadenkirche Wulffen

 **MARL** | 20:00  
Andreas Kieling: Mein Leben  
mit den wilden Tieren  
Theater Marl

## MONTAG | 02.03.2026

 **WALTROP** | 19:30  
Ein Spaziergang durch die  
Psychiatrie  
Vortrag und Diskussion  
Haus der Begegnung, St. Peter

 **DORSTEN** | 20:00  
As Time Goes By  
St. Ursula Realschule

## MITTWOCH | 04.03.2026

 **DORSTEN** | 15:00  
Café Plus  
Gnadenkirche Wulffen

## DONNERSTAG | 05.03.2026

 **RECKLINGHAUSEN** | 19:30  
Vergessene Stimmen  
Friedhofskapelle

 **HERTEN** | 20:07  
Matilde Keizer „Lasagne im  
Bett“  
Kleinkunstreihe 7nach8  
Glashaus

 **OER-ERKENSCHWICK** | 15:00  
The Magical Music of Harry  
Potter – Live in concert  
Neuer Termin (Verschiebung  
vom 19.12.)  
Stadthalle Oer-Erkenschwick

 **DORSTEN** | 19:00  
Nachtwächter Tour  
Altes Rathaus



 **Clubraum**  
www.sparkasse-clubraum.de

## Drei Bands. Drei Sounds.

Gap, Coma Tales und Dreams Don't Sleep rocken  
die Bühne beim Kampf um den Einzug ins Sparkassen-  
Clubraum-Finale.

**Freitag, 20.02.2026, 19:00 Jugendcafé BoGi's  
Castrop-Rauxel**



Fotos: Sparkasse West Recklinghausen

 **OER-ERKENSCHWICK** |  
19:00  
Best Of Hans Zimmer  
Ersatztermin v. 19.12. Stadthalle  
Oer-Erkenschwick

 **HERTEN** | 20:00  
Torsten Zwingenberg 4tet – It  
must schwing  
Glashaus

 **SAMSTAG | 07.03.2026**  
OER-ERKENSCHWICK |  
19:00  
Antonio Vivaldi - Die Vier  
Jahreszeiten  
Stadthalle Oer-Erkenschwick

 **RECKLINGHAUSEN** | 19:30  
Jochen Malsheimer:  
Dogenuppe Herzogin – ein  
Austopf mit Einlage  
Ruhfestspielhaus

 **SONNTAG | 08.03.2026**  
HERTEN | 15:00  
KITHEA – Kindertheater:  
Krümelmucke: Musik für die  
Kleinsten  
Freizeit- und Begegnungsstätte  
Westerholt (FBW)

 **RECKLINGHAUSEN** | 15:00  
Mitmach-Musiktheater:  
Pia und Nino retten das  
Schlossfest  
Bürgerhaus Süd

 **RECKLINGHAUSEN** | 18:00  
Lesebühne extra: Wer redet,  
sät, wer zuhört, erntet  
Eine szenische Lesung mit  
Musik zum Weltfrauentag  
Ruhfestspielhaus

 **MONTAG | 09.03.2026**  
MARL | 19:30  
Keiner hat gesagt, dass du  
ausziehen sollst  
Theater Marl

## Antonio Vivaldi – Die vier Jahreszeiten

Ein klangvoller Abend mit zeitlosen  
Meisterwerken von Vivaldi, Händel  
und Haydn, dargeboten von der  
Tschechischen  
Kammerphilharmonie Prag.

**Sa, 07.03.2026, 19:00, Stadthalle  
Oer-Erkenschwick**

## DIENSTAG | 10.03.2026

 **WALTROP** | 15:30  
Geschichten schreiben  
Haus der Bildung, Begegnung  
und Kultur

 **MARL** | 19:30  
Gegedert wird, was auf den  
Tisch kommt  
Lesung mit Anne Vogg  
Theater Marl

 **RECKLINGHAUSEN** | 19:30  
7. Sinfoniekonzert - Filmmusik  
Ruhfestspielhaus

 **DONNERSTAG | 12.03.2026**  
RECKLINGHAUSEN | 19:30  
Wildes Holz: Block Party  
Ruhfestspielhaus

 **MARL** | 20:00  
Arnd Zeiglers wunderbare Welt  
des Fußballs  
„Immer Glück ist Kennen“  
Theater Marl

## FREITAG | 13.03.2026

 **DORSTEN** | 00:00  
Christoph Sieber: Weitermachen  
Gemeinschaftshaus Wulffen

 **HERTEN** | 19:00  
Candelight-Schwimmen  
Copa Ca Backum

 **HERTEN** | 20:00  
Tribute to U2 –  
ACHTUNG BABY  
Schwarzkaue

 **DORSTEN** | 20:00  
Christoph Sieber:  
„Weitermachen!“  
Gemeinschaftshaus Wulffen

## SAMSTAG | 14.03.2026

 **HERTEN** | 10:00  
Familien sauna  
Copa Ca Backum

 **MARL** | 14:00  
Führung „Brassert im Wandel  
der Zeit“  
Ehemalige Markenkontrolle der  
Zeche Brassert

 **MARL** | 19:00  
Marler Débit  
Solo konzert mit Orchester  
Theater Marl

 **OER-ERKENSCHWICK** |  
19:00  
Sparkassen-Clubraum-Contest  
JOE e.V.  
sparkasse-clubraum.de

 **DORSTEN** | 20:00  
Theatergruppe Phönix Dorsten  
e.V. - Männergruppe  
Lebst du noch oder stirbst du  
schon?  
St. Ursula Realschule

 **DORSTEN** | 21:00  
Malle-Alarm! Party  
mit DJ Hermann  
Vinylcafé

 **SONNTAG | 15.03.2026**  
RECKLINGHAUSEN | 11:00  
Debut um 11  
Ruhfestspielhaus, Hinterbühne

 **MONTAG | 16.03.2026**  
RECKLINGHAUSEN | 19:00  
Vierzig Karat  
Bürgerhaus Süd

 **SAMSTAG | 21.03.2026**  
MARL | 19:00  
Sparkassen-Clubraum-Contest  
Jugend- und Kulturzentrum  
Hagenbusch  
sparkasse-clubraum.de

 **DONNERSTAG | 26.03.2026**  
RECKLINGHAUSEN | 15:00  
Öffentliche Führung durch die  
RETRO STATION  
RETRO STATION



Foto: Pexels/Cottonbro

# Warum ein Klimaanpassungskonzept?

Auch im Kreis Recklinghausen sind die Folgen des Klimawandels spürbar. Heiße Sommer, Starkregen, Hochwasser und Trockenphasen stellen Mensch, Umwelt und Infrastruktur vor wachsende Herausforderungen.

Um diesen Veränderungen aktiv zu begegnen, entwickelt der Kreis ein Klimaanpassungskonzept. Ziel ist es, sich frühzeitig auf die Folgen des Klimawandels einzustellen und die Region widerstandsfähiger zu machen. Mit dem Vestischen Klimapakt wurde bereits 2019 ein wichtiger Grundstein gelegt. Nach dem bestehenden Klimaschutzkonzept, das die Reduktion von Treibhausgasemissionen verfolgt, steht nun die Anpassung an die Klimafolgen im Mittelpunkt.

„Mit dem Klimaanpassungskonzept werden Strategien und Maßnahmen entwickelt, die helfen, Risiken zu erkennen und negative Folgen des Klimawandels zu mindern“, so Torben Stasch, Koordination Klima vom Kreis Recklinghausen. So wird das Kreisgebiet insgesamt resilenter und zukunftssicherer aufgestellt. Ein Fokus liegt dabei auf naturbasierten Anpassungsmöglichkeiten. Diese sollen nicht nur die negativen Klimafolgen abfedern, sondern gleichzeitig positive Effekte für Umwelt und Gesellschaft schaffen, etwa durch Beiträge zur ökologischen Vielfalt, Gesundheit, Luftqualität, zum Lärm- und Bodenschutz sowie zur Wasserverfügbarkeit. „Beispiele für solche Maßnahmen sind die Renaturierung von Fließgewässern und Mooren, die Erweiterung kommunaler Grünflächen oder der Umbau von Wäldern mit klimaresilienteren Baumarten“, so Celine Breuer, Klimaanpassungsmanagerin vom Kreis Recklinghausen. Das Klimaanpassungskonzept besteht aus mehreren zentralen Bausteinen, die systematisch ineinandergreifen.



Klimaanpassungsmanagerin Celine Breuer und Torben Stasch, Koordination Klima

Es beginnt mit einer Bestandsaufnahme und Betroffenheitsanalyse, bei der sowohl vergangene als auch prognostizierte Klimaveränderungen untersucht und identifiziert werden. Auf dieser Grundlage wird eine Strategie zur Anpassung an den Klimawandel entwickelt, die Leitlinien und Handlungsfelder festlegt, um den Kreis langfristig resilient aufzustellen. Ergänzt wird die Strategie durch einen Maßnahmenkatalog, der konkrete Projekte enthält, von Sofortmaßnahmen bis zu langfristigen strukturellen Anpassungen. Ein zentraler Baustein ist die Akteurs- und Öffent-

lichkeitsbeteiligung: Kommunen, Verbände, Fachstellen und Bevölkerung werden aktiv in die Konzepterstellung einbezogen, um eine praxisnahe und breit getragene Umsetzung sicherzustellen. Ein Verstetigungs- und Controllingkonzept sorgt dafür, dass die Maßnahmen nicht nur geplant, sondern auch umgesetzt werden.

## Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz

Die Erarbeitung des Klimaanpassungskonzepts für den Kreis Recklinghausen erfolgt unter der Förderrichtlinie „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz und wird gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.



Für die Stadt Recklinghausen ist das Projekt Prosper-Hospital beispielhaft: Zum ersten Mal wurde eine so große Fläche von der Kanalisation abgekoppelt, und die oberflächlichen Elemente der Ableitung und Versickerung machen Wasser sichtbar. Der Sanierungsbedarf des Kanalnetzes sinkt nachhaltig.



Foto: Frank Block

Der 136,4 m hohe Farnberg bei Oer-Erkenschwick ist die dritthöchste Erhebung der Haard. Auf 36 m Höhe bietet der Feuerwachtturm Farnberg von seiner Aussichtsplattform einen tollen Blick über die Haard.

# Freizeit im Hier und Jetzt!

Neben Arbeit und Schlaf bleibt uns Zeit für uns selbst – Zeit, Neues zu erleben und zu entdecken. Ob allein, zu zweit, in der Gruppe oder mit der Familie: Wir können neue Momente schaffen und die Welt vor unserer Haustür immer wieder auf neue Weise kennenlernen. Dabei hilft euch [regiofreizeit.de](http://regiofreizeit.de).

Hier findet ihr zu vielen Themen Inspiration und könnt abseits des Bekannten wahre Geheimtipps entdecken. Zu jeder Jahreszeit, bei jedem Wetter und zu jeder Tageszeit findet ihr auf unserem Freizeitportal passende Ideen – direkt aus eurer Umgebung. Taucht in spannende Küchen ein und erlebt die Geschmäcker dieser Welt, reist durch die Geschichte und entdeckt, wie unsere

heutige Welt entstanden ist. Oder erkundet Städte und Landschaften mit dem Rad oder zu Fuß und lasst euch von der wunderschönen Umgebung begeistern.

Nutzt also eure Zeit und entdeckt gemeinsam mit uns, was der Kreis Recklinghausen und die Stadt Bottrop alles zu bieten haben. Ob idyllische Natur, spannende Ausflugsziele, kulturelle Highlights oder kulinarische Genüsse – hier warten unzählige Möglichkeiten auf euch.



[regiofreizeit.de](http://regiofreizeit.de)



Standortvorteil 10-MW-Leitung:  
Marco Netz hat zur Veranschaulichung einen Kabelstrang mitgebracht, dahinter Thorsten Röttmann mit den Plänen für den Batteriespeicher.

Einen weiteren Schritt in die Energiezukunft gehen die Hertener Stadtwerke demnächst auf Ewald. Dort investieren sie in einen 20-MWh-Batteriespeicher – ein wichtiger Baustein für Netzstabilität und Energiewende.

**D**as 2.700 Quadratmeter große Areal liegt ein wenig versteckt am Ende der Marie-Curie-Straße in Herten. Noch ist es schwer vorstellbar, dass hier Großes geplant ist – Großes für die Energiewende. Räumlich werden die 20-MWh-Batteriespeicher zunächst nur rund 700 Quadratmeter, also gut ein Viertel der Fläche, einnehmen. Ein Grund, warum derartige Energiespeicher immer wichtiger werden, lässt sich ein paar Meter die Straße zurück in Augenschein nehmen: Zwischen Halde Hoheward dem Anwenderzentrum h2herten hat man einen freien Blick auf das Windrad der Halde Hoppenbruch. „Die schwankende Einspeisung von Wind- und Solarstrom führt immer wieder zu Ungleichgewichten zwischen Erzeugung und Verbrauch, die das Stromnetz belasten“, erklärt Marco Netz, Planungsleiter Stromnetz bei den Hertener Stadtwerken. „Gleichzeitig wächst der Anteil erneuerbarer Energien in Deutschland stetig.“

#### **Standortvorteil: 10-MW-Leitung**

Der auf Ewald geplante Speicher kann bis zu zweimal täglich zwei Stunden lang jeweils zehn MW Strom ins Netz einspeisen und damit rund ein Drittel der Spitzenlast am Morgen und Abend decken. Der entscheidende Standortvorteil war vor allem die vorhandene Leitungsinfrastruktur. Aufgrund der früheren Nutzung einer Grubengasanlage auf Ewald verläuft ein leistungsstarker 10-MW-Mittelpunktkabelstrang unterhalb der angrenzenden Autobahn, an den das Speichersystem angeschlossen wird.

# Die Zukunft der Energie auf Ewald



Das Bild oben zeigt die Lage des geplanten Batteriespeichers auf Ewald. Unten: eine vergleichbare Anlage von W Power an einem anderen Standort.



## „Tolles Joint Venture“

„Die Anschlussleitung ist meist das Nadelöhr“, weiß Christian Jochemich, Geschäftsführer von W Power, Kooperationspartner der Hertener Stadtwerke bei der Umsetzung. Das baden-württembergische Unternehmen ist auf die Konzeption und Realisierung von Photovoltaik- und Speicherlösungen spezialisiert und hat insgesamt bereits 2,5 GW Leistung installiert. Aktuell errichtet es in einer ähnlichen Konstellation eine vergleichbare Anlage in Worms.

Anfang 2026 wollen beide Unternehmen eine gemeinsame Unternehmens-tochter gründen, die Hertener Batteriespeicher Ewald GmbH, an der die Stadtwerke-Tochter Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH 70 und W Power 30 Prozent halten wird – für beide Partner eine Win-win-Lösung: W Power bringt seine Fachexpertise und Erfahrung bei Speichersystemen ein und die Hertener Stadtwerke ihre Expertise bei Stromnetz und Vertrieb. Darüber hinaus scheint es auch menschlich gut zu passen: „Die Zusammenarbeit mit Thorsten Rattmann und seinem Team macht richtig Spaß“, sagt Christian Jochemich. Und auch Thorsten Rattmann spricht

von einem „tollen Joint Venture“ genau zur richtigen Zeit.

Geplant ist eine Investition von rund 6,1 Millionen Euro. Zugleich soll das Projekt durch die Vermarktung von Strom und Speicherkapazität Erträge erwirtschaften und sich deutlich vor Ablauf der geplanten 15-jährigen Betriebsphase amortisieren. „Der Batteriespeicher ermöglicht uns, Strom dann einzuspeisen, wenn er am dringendsten gebraucht und am besten vergütet wird“, erklärt Marco Netz, designierter Geschäftsführer der Hertener Batteriespeicher Ewald GmbH. „So entsteht ein Geschäftsmodell, das die Stabilität des Netzes unterstützt und zugleich verlässliche Einnahmen generiert.“

## Symbol des Strukturwandels

Stadtwerke-Geschäftsführer Thorsten Rattmann ergänzt: „Mit dem Batteriespeicher Ewald stärken wir die Versorgungssicherheit in Herten nachhaltig und erschließen als Stadtwerke ein zukunftsfähiges Geschäftsfeld, das uns unabhängiger von Energiepreisschwankungen macht.“ Er freue sich bereits auf die Umsetzung: „Der Standort Ewald wird mit diesem Vorzeigeprojekt einmal

mehr zum Symbol des Strukturwandels in Herten.“

Den Bauantrag hat W Power bereits Ende Oktober gestellt. Schallschutzzugaben und Brandschutzkonzept liegen vor. Der Kaufvertrag für das Grundstück durch die Hertener Stadtwerke sei unterschriftenreif. Ab Juni 2026 sollen die Bauarbeiten beginnen. Die Inbetriebnahme ist für voraussichtlich Februar 2027 vorgesehen. „Wenn der Speicher sich in der Praxis bewährt, wäre ein Ausbau bis hin zu einer Verdopplung der Kapazität denkbar“, stellt Thorsten Rattmann in Aussicht.

**Jörn-Jakob Surkemper**

# Anlegen lernen

Ohne Risiko in Aktien investieren und mit Wertpapieren handeln – darum geht es wieder beim Planspiel Börse. Mit dabei: eine Klasse des Berufskollegs Ostvest und die Azubis der Sparkasse Vest Recklinghausen.



Wer hat die Nase beim Planspiel Börse vorn? Die Sparkassen-Azubis Emma Kuhn, Fabio Cangi und Ronja Wenholz (v. l.) vergleichen ihre Spieldepots.

**E**s kann schnell bergauf, aber auch schnell wieder bergab gehen – eine Lektion, die die Schüler und die angehenden Profis von der Sparkasse aus dem Planspiel Börse mitnehmen. „Ich habe einmal über Nacht 2.000 Euro verloren“, sagt Fabio Cangi, Sparkassen-Azubi im zweiten Lehrjahr. „Das tat schon weh.“ Gut, dass es in dem Fall nur virtuelles Geld war. 50.000 Euro „Spielgeld“ stand allen Teilnehmern zu Beginn des nunmehr 43. Planspiels Anfang Oktober zur Verfügung. Wer am Ende, am 26. Januar, am meisten Kapital hat, gewinnt 500 Euro – in dem Fall echtes Geld. Zudem erhalten diejenigen einen Preis, die besonders nachhaltig investiert haben. So wie die Gruppe von Emma Kuhn. Sie steht sogar in beiden Kategorien derzeit auf Platz 1 von 130

Teams im Kreis Recklinghausen. Auf gut 53.600 Euro ist ihr Depotwert binnen eineinhalb Monaten gestiegen, ein Plus von 7,29 Prozent. Die 19-Jährige im 1. Lehrjahr bei Sparkasse Recklinghausen macht zum ersten Mal mit, hat aber auch erfahrene Spieler im Team. Ihr Erfolgsrezept? Einzelaktien bekannter Unternehmen unterschiedlicher Branchen sowie Aktienfonds hat ihre Gruppe im Depot. Fabio Cangi und seine Gruppe haben hingegen ein bisschen riskant auch in die boomende KI-Branche investiert – die zuletzt kurzzeitig eingebrochen ist. Das Depot ist deswegen ein paar hundert Euro im Minus. „Da ist jetzt eine kleine Blase geplatzt“, erklärt der 22-Jährige, der bereits zum dritten Mal mitmacht – das erste Mal noch als Schüler, das zweite Mal im ersten und jetzt im zweiten



Haben ein bisschen Börsen-Blut geleckt: die Schüler am Berufskolleg Ostvest Ali Ahmad, Anastasia Drosou, Anna-Maria Jörden und Rafael Czulak (v. l.).

Foto: Marco Stepiak



Foto: Felix Kleymann

Ausbildungsjahr bei der Sparkasse Vest. „Unsere Azubis im zweiten Lehrjahr machen verpflichtend mit, weil Wertpapierhandel dann auch in der Ausbildung kommt“, erklärt Birgit Gawlik, Ausbildungsleiterin bei der Sparkasse Vest. „So können die Azubis das Gelernte direkt umsetzen.“

### Börse im Unterricht

Mitmachen beim größten Börsen-Planspiel Europas mit mehr als 100.000 Teilnehmern aus Deutschland und anderen europäischen Ländern können auch Schulklassen. So auch die 11. Klasse des Wirtschaftsgymnasiums am Berufskolleg Ostvest. „Am Planspiel lässt sich sehr schön demonstrieren, wie Märkte funktionieren“, sagt Lehrerin Dr. Gundula Grawe, die mit ihren Klassen schon mehrfach und sogar siegreich teilgenommen hat. „Und die Börsen sind auch ein Frühindikator für die Konjunkturentwicklung.“ Zum Start hat sie eine Unterrichtsstunde dem Planspiel gewidmet, nun laufe das so nebenher. „Wenn bestimmte

Aktien einbrechen, wie zuletzt KI-Werte, thematisieren wir das auch im Unterricht und analysieren die Gründe.“

Ihre Schüler Ali Ahmad (17) und Rafael Czulak (16) haben ein wenig Blut geleckt. „Wir schauen schon mindestens einmal am Tag ins Depot“, sagt letzterer. Auch sie mussten schon Lehrgeld zahlen. Ihr Depot steht derzeit bei 48.000 Euro. Aber sie hätten schon daraus gelernt: „Zum Beispiel schneller wieder verkaufen, wenn ein Wert besonders gut gelaufen ist“, sagt Rafael. Sparkassen-Azubi Ronja Wenholz (21) will künftig ihr Risiko breiter streuen und lieber in Fonds als in Einzelaktien investieren. „Einzelaktien sind zu spekulativ“, sagt sie. Einen Effekt scheint das Planspiel bei allen zu haben: Sie alle möchten früher oder später auch Geld an den Kapitalmärkten anlegen. Und da ist das Planspiel ein gutes Übungsfeld.

**Jörn-Jakob Surkemper**

— INFO —  
[www.planspiel-boerse.de](http://www.planspiel-boerse.de)

### S-POS CUBE JETZT FÜR 12 MONATE KOSTENLOS

Gute Nachrichten für Händlerinnen und Händler: Der S-POS Cube, eines der flexibelsten und kompaktesten Kartenlesegeräte am Markt, kann für 12 Monate kostenlos genutzt werden. Mit WLAN und integrierter SIM-Karte lässt sich der S-POS Cube flexibel an jedem Ort nutzen – im Laden, im Handwerk, in der Gastronomie oder mobil an Marktständen und Pop-up-Locations. Der S-POS Cube unterstützt sämtliche kontaktlosen Bezahlverfahren, von girocard über Debit- und Kreditkarten bis hin zu Smartphone-, Smartwatch- und Wallet-Zahlungen sowie optischen Bezahlmethoden.

[sparkasse-re.de/cube](http://sparkasse-re.de/cube)

### MEHR SICHERHEIT BEIM BEZAHLEN: SPARKASSE STÄRKT SCHUTZ DURCH NAMENSABGLEICH

Der Namensabgleich bei Banküberweisungen erhöht die Sicherheit, ersetzt jedoch nicht die sorgfältige Prüfung durch Kundinnen und Kunden. Darauf verweist Alexander Kowski, Leiter S-Business-Lounge der Sparkasse Vest Recklinghausen. Beim Namensabgleich wird geprüft, ob die eingegebene IBAN mit dem hinterlegten Kontoinhaber übereinstimmt. „Weichen Name und Kontoinhaber voneinander ab, etwa wenn „Hans Müller“ als „Hansi Müller“ eingegeben wird, erhält der Kunde einen Warnhinweis. Dieser kann die Angaben korrigieren oder die Überweisung dennoch ausführen“, so Kowski. Der Abgleich soll Kundinnen und Kunden vor allem sensibilisieren, Zahlungen kritisch zu prüfen, insbesondere wenn Überweisungen an Privatpersonen oder Firmen erfolgen, die ihnen nicht bekannt sind. Die Empfängerüberprüfung schützt bei Ausführung einer Überweisung vor Betrug, vor falschen Rechnungen und vor Eingabefehlern.

[sparkasse-re.de/neue-regeln25](http://sparkasse-re.de/neue-regeln25)



# Arbeit, die hilft – Hilfe, die wirkt

Ausbleibende Löhne, unsichere Jobs: Die Beratungsstelle Arbeit der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen bietet Hilfe, Orientierung und Entlastung – in den letzten Jahren in enger und guter Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Arbeitslosenzentrum Recklinghausen e.V.



Da, wenn's brenzlig ist: Andrea Baegerau unterstützt ihre Klienten in der Beratungsstelle Arbeit der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen.

Simon L.\* sitzt am Tisch der Beratungsstelle, die Hände gefaltet, mit ruhiger Körperhaltung aber Wut im Blick. „Ich hatte schlicht gar nichts mehr“, sagt er. Monatelang musste er immer wieder um seinen Lohn kämpfen, ständig bangen, ob am Ende des Monats genug für Essen und das Dach über dem Kopf übrigbleibt, obwohl er jeden Tag zur Arbeit ging. Unterstützung erhielt er kaum; sein Arbeitgeber stellte sich quer und drohte ihm am Ende sogar. Erst durch die Unterstützung der Beratungsstelle Arbeit der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen bekam er wieder Boden unter den Füßen:

Ich möchte raus, was schaffen, meinen Teil beitragen.

Simon L.\*

Die Beraterinnen schrieben Briefe, setzten Fristen, klärten ihn über seine Rechte auf und halfen schließlich, diese auch durchzusetzen.

### Kein Einzelfall

Viele Menschen, die zur Beratungsstelle kommen, erzählen ganz ähnliche Geschichten: Löhne, die zu spät oder gar nicht ausgezahlt werden. Verträge, die so unklar formuliert sind, dass man kaum versteht, was gilt oder was rechtlich überhaupt erlaubt ist. Schwierigkeiten bei Anträgen oder Leistungen, bei denen man irgendwann den Überblick verliert. „Solche Fälle sind längst keine Einzelfälle“, berichtet Andrea Baegerau von der Beratungsstelle. „Immer mehr Menschen geraten in ausbeuterische Arbeitsverhältnisse.“ Verträge mit 60-Stunden-Wochen, pauschalen Strafzahlungen oder unklaren Arbeitszeiten landen regelmäßig auf

ihrem Tisch. Für genau solche Situationen sind sie da, um Stabilität zu geben und zusammen den Weg durch den Dschungel der Bürokratie zu gehen. Die Gespräche sind vertraulich, kostenlos und für viele Klienten das erste Mal, dass wirklich jemand zuhört. Oft liegt das Problem nicht nur am Arbeitsplatz selbst, sondern auch am manchmal undurchsichtigen System. Formulare, Fristen, Nachweise – wer ohnehin unter Druck steht, kann da schnell durcheinanderkommen. „Klienten berichten häufig, dass gerade die Schnittstellen kritisch sind, zum Beispiel die Übergänge zwischen dem Ende eines Arbeitsverhältnisses und dem Leistungsbezug“, so Baegerau. Viele ihrer Klienten durchleben existenzielle Ängste, manche hätten Sorge, ihre Wohnung zu verlieren. „Das macht einen krank“, sagt Simon L.

### Der Wille zur Arbeit

Für ihn ist klar: Er will arbeiten. „Ich möchte raus, was schaffen, meinen Teil beitragen“, sagt er. Arbeit gebe Struktur und Wertschätzung, aber eben nur, wenn die Bedingungen fair sind. Andrea Baegerau bestätigt diesen Eindruck: „Die meisten Menschen, die hier sitzen, wollen arbeiten, oft lieber heute als morgen. Sie scheitern nicht am fehlenden Willen, sondern an undurchsichtigen Arbeitgebern, befristeten Jobs und einem komplexen System.“ Genau an dieser Stelle beginne die eigentliche Aufgabe der Beratungsstelle: Menschen zu unterstützen, damit Arbeit wieder möglich wird. Ohne Angst und ohne Ausbeutung.

Laura Tirier-Hontoy

**Diakonie**  im Kirchenkreis Recklinghausen



INFO

Beratungsstelle Arbeit  
02361 9366453

### SCHWANGER? WIR HELFEN

Die Beratungsstelle für Schwangere der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen bietet vertrauliche und kostenfreie Unterstützung in jeder Lebenssituation. Wer ein Kind erwartet und vor offenen Fragen oder Unsicherheiten steht, erhält dort ergebnisoffene Gespräche – von Schwangerschaft und möglichen Konflikten bis hin zu Themen wie Adoption, „vertraulicher Geburt“ oder einer Beratung nach § 218. Alles bleibt auf Wunsch anonym.

Tel: 02366 106737

### WAS TUN BEI SCHULDEN

Die Schuldner- und Insolvenzberatung unterstützt Menschen, die von finanziellen Problemen oder Überschuldung betroffen sind. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich. Ein qualifiziertes Team aus Sozialarbeitern, Sozialpädagogen und Juristen hilft dabei, die aktuelle Lebens- und Schuldensituation zu klären, das Existenzminimum zu sichern, Pfändungsschutzkontobescheinigungen zu erstellen und Wege zur Schuldenregulierung bis hin zur Insolvenz und Restschuldbefreiung aufzuzeigen.

Tel: 02361 93664-52/-54

### WÜRDIG WOHNEN

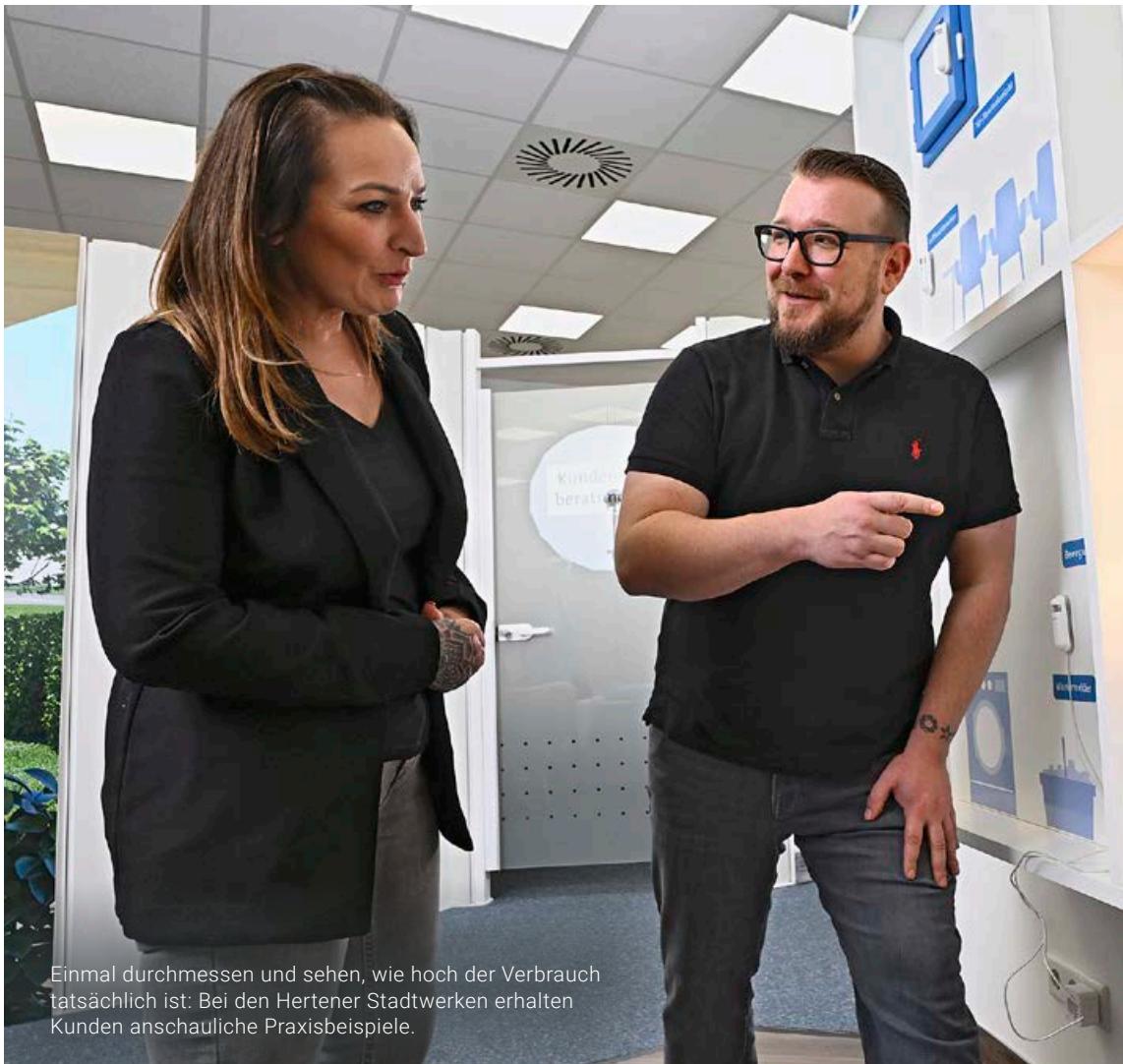
Die Wohnberatung der Diakonie unterstützt ältere Menschen und Menschen mit Behinderung dabei, möglichst lange sicher und selbstständig in den eigenen vier Wänden zu leben. Die kostenlose und unabhängige Beratung findet direkt in der Wohnung statt. Bei Bedarf begleiten die Fachkräfte auch Umbaumaßnahmen.

Tel 0160 8845629  
(montags bis freitags von 10–14 Uhr)

# Durchblick behalten – Kosten sparen

Rechnungen prüfen, Verbrauch bewusst steuern – bei der Energieberatung der Hertener Stadtwerke erleben die Mitarbeitenden jeden Tag: Der Informationsbedarf ist groß.

Wenn Sabine Matthiesen und Kevin Brosius von der Energieberatung der Hertener Stadtwerke erzählen, merkt man schnell: Hier wird Klartext gesprochen. Denn rund um Zählerstände, Tarife und Nachzahlungen geht es oft um mehr als nur Zahlen. Grundlage jeder Abrechnung sind die gemeldeten Zählerstände. „Wir raten unseren Kunden immer, regelmäßig selbst abzulesen“, betont Brosius. „Wer seinen Strom- oder Gaszähler wenigstens zweimal im Jahr notiert, kann den eigenen Verbrauch besser nachvollziehen.“ Die Rechnungen der Hertener Stadtwerke sind dabei transparent und nutzerfreundlich aufgebaut. „Und wenn doch mal was unklar ist, helfen wir gerne“, so Brosius. Das ist längst nicht bei allen Anbietern so, wissen die Berater. Denn Zählerstände oder Preisänderungen sind nicht immer plausibel. „Viele Menschen zahlen und hinterfragen nicht“, sagt Matthiesen.





Ein häufiger Fallstrick: Preisänderungen während des Abrechnungszeitraums. Rechnungen enthalten dann sowohl alte als auch neue Preise. „Wichtig ist, zu prüfen, ab wann sich der Preis geändert hat und ob der Zeitraum richtig berechnet wurde“, erklärt Matthiesen. „Deshalb unser Rat: Rechnen Sie ruhig mal nach.“

Besonders beim Gas könne es unübersichtlich werden. Die Zähler messen das Volumen in Kubikmetern, auf der Rechnung steht jedoch der Verbrauch in Kilowattstunden. „Das sorgt oft für Verwirrung“, sagt Brosius. Die Hertener Stadtwerke weisen den Brennwertfaktor und die Zustandszahl zur Umrechnung

absenken, Zugluftstopper unter die Tür schieben und bitte nicht den Heizkörper hinterm Sofa verstecken. „Das sind kleine Dinge, die kaum etwas kosten, aber viel bringen“, sagt Matthiesen. Auch beim Strom ist Aufmerksamkeit gefragt, wenn es ums Energiesparen geht. „Alles, was Wärme oder Kälte erzeugt, braucht enorm viel Energie“, erklärt Brosius. „Viele machen sich gar nicht klar, wie viel einzelne Geräte verbrauchen“, ergänzt Matthiesen. „Ein Durchlauferhitzer zum Beispiel hat 15.000 bis 18.000 Watt, das ist wie zehn Wasserkocher gleichzeitig.“

### Sparen auf Klick

Beim Strom kann man mit einem Klick sparen, wortwörtlich. Steckdosenleisten mit Schalter trennen Fernseher, Ladegeräte und Radios komplett vom Netz. Denn fast alles läuft heute im Stand-by-Modus. „Und da wird ordentlich Strom verbrannt, nur damit das Lämpchen leuchtet“, so Matthiesen.

Die Beratung zeigt: Oft sind es nicht die großen Anlagen, sondern kleine Gewohnheiten, die teuer werden. Und dann sind da noch die Klassiker: Duschen statt baden, Föhn öfter mal weglassen, die Backofentür nicht ständig öffnen, wenn die Tiefkühlpizza backt. „Denn auch Geduld ist ein Energiesparprogramm“, so die Beraterin.

Jennifer von Glahn

### APP FÜR MEHR SERVICE

Zählerstände oder Störungen melden, Abschläge ändern, Rechnungen einsehen oder Ladestationen für E-Autos finden: Die neue App „Meine HSW“ bündelt die Service-Angebote der Hertener Stadtwerke. Außerdem bietet die App Ticketbuchungen für die Hertener Bäder, ÖPNV-Infos, Abfallkalender-Erinnerungen, Apothekennotdienste sowie News und Veranstaltungstipps aus Herten. Die App ist kostenlos im Google-Play-Store und Apple-App-Store verfügbar.

[hertener-stadtwerke.de/app](http://hertener-stadtwerke.de/app)



Viele machen sich gar nicht klar, wie viel einzelne Geräte verbrauchen.

Sabine Matthiesen, Energieberaterin

transparent aus. So kann jeder genau nachvollziehen, wie sich die Summe ergibt. Die Energieberater sehen ihre Aufgabe nicht nur in der Kontrolle, sondern vor allem in der Aufklärung. Sie nehmen sich Zeit, den individuellen Verbrauch mit ihren Kunden zu besprechen, Geräte zu erklären und sinnvolle Sparmaßnahmen aufzuzeigen.

### Kleine Tricks, große Wirkung

Manchmal helfen schon einfache Kniffe. Türen zwischen warmen und kühlen Räumen schließen, Heizung nachts

### STROM SELBST PRODUZIEREN UND DABEI SPAREN

100 Prozent umweltfreundlichen Strom auf der eigenen Immobilie produzieren und langfristig die Energiekosten reduzieren – mit den Photovoltaik-Paketen der Hertener Stadtwerke. Einfacher und natürlicher lässt sich Strom nicht gewinnen!

[hertener-stadtwerke.de/sonnenenergie](http://hertener-stadtwerke.de/sonnenenergie)



### NEUE KUNDENKARTEN AB 2026: JETZT TAUSCHEN!

Die aktuellen Kundenkarten der Hertener Stadtwerke verlieren Ende Dezember ihre Gültigkeit. Damit Kundinnen und Kunden ihre Vorteile weiterhin nutzen können, müssen jetzt neue Karten beantragt werden. Die neue Hertener-Stadtwerke-Card bietet wie gewohnt attraktive Vergünstigungen bei regionalen Partnern sowie Zugriff auf weitere Angebote.

[hertener-stadtwerke.de/kartentausch](http://hertener-stadtwerke.de/kartentausch)

# Fair und fortschrittlich

Verantwortungsvoll handeln – für viele Firmen im Vest ist Nachhaltigkeit Programm. Vier Unternehmen wurden dafür mit dem Preis der Sparkasse Vest, von Radio Vest und dem Kreis Recklinghausen ausgezeichnet.

Vor ein paar Jahren noch riefen Glöckchen zum Gottesdienst, und es ertönte Gemeindegesang. Noch ein paar Monate, und es werden hier helles Lachen und Kinderlieder zu hören sein. Eine ehemalige Kirche in der Emscher-Lippe-Region bekommt neues Leben eingehaucht – eines der aktuellen Projekte der IproTon GmbH aus Waltrop. „Umgesetzt werden Räume für vier Kita-Gruppen auf zwei Etagen“, sagt Gründer Lucas Braecklein. „In zwei weiteren Etagen entstehen Wohnungen, unter anderem für kinderreiche Familien.“ Die IproTon hat sich auf die energetische Sanierung, Modernisierung und Umnutzung bestehender Bauten spezialisiert – mit einem Fokus auf Kirchentransformationen. Bestehende Strukturen umgestalten und dabei sowohl Ressourcen schonen sowie die lokale Gemeinschaft stärken – für diesen Ansatz wird das Unternehmen aus Waltrop in diesem Jahr bei der Ausschreibung „Vestische Pioniere“ mit einem Platz bedacht.

Von Kita über Seniorenwohnung bis hin zur Demenz-WG haben die Bauvorhaben der IproTon stets eine künftige sozialkaritative Nutzung im Blick. Lucas Braecklein liegt derzeit besonders die Umnutzung einer Kirche in Recklinghausen zum Schutzort für Betroffene häuslicher Gewalt am Herzen. Dieses Projekt entsteht in Kooperation mit der Frauenberatung und dem Frauenhaus Recklinghausen. Es wird unterstützt von der „Kirche lebt Zukunft Stiftung“. Die Initiative will das kulturelle Erbe dieser Gebäude bewahren und ihnen

eine neue Bedeutung in der Gemeinschaft geben. Lucas Braecklein ist im Vorstand aktiv.

## Inklusives Arbeitsumfeld

Beim Umbau von Bunkern oder Fabrikgebäuden setzt die IproTon ebenfalls auf nachhaltige Prinzipien, wie emissionsarme Materialien und die Wiederverwendung von Rohstoffen. Für ihre neue Nutzung werden die Gebäude barrierefrei angelegt. Mit Monika Knappkötter in der Geschäftsleitung handelt es sich bei der IproTon um ein frauengeführtes Unternehmen. „Auch mit mehr Frauen als Männern im Team setzen wir ein Beispiel für Gleichstellung im Bauwesen“, betont Lucas Braecklein. Im beruflichen Miteinander legt die Firma Wert auf ein inklusives Arbeitsumfeld: „Unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Einschränkungen ist jeder willkommen.“



Fotos: Marco Stepienak



Geschäftsführer Hans-Jörg Außem sieht die Felco GmbH in sozialer Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitenden.

Bei der Umgestaltung der Kirche St. Josef in Herten-Disteln durch die IproTon GmbH entsteht nicht nur neuer Wohnraum. Gründer Lucas Braecklein und Monika Knappkötter geht es auch darum, einen Teil des ehemaligen Gebäudes für weitere Gemeindearbeit zu erhalten.



Vor einem Jahr hat Sandra Bandura damit begonnen, die Traditionsfirma ihrer Familie durch eine neue, besonders nachhaltige Linie zu ergänzen. Im Hintergrund sieht man die frischen ungerösteten Kaffebohnen.

## Soziales Engagement

Eine weitere Preisträgerin, die Felco GmbH aus Recklinghausen, ist seit mehr als 40 Jahren im Anlagenbau tätig. „Das Unternehmen konzentriert sich besonders auf Projekte im Bereich erneuerbarer Energien“, sagt Geschäftsführer Hans-Jörg Außem, „mit unseren Industrikunden setzen wir auf deren Standorten Technologien zur Energie- und CO<sub>2</sub>-Minderung um.“ Am Standort Recklinghausen ist die Felco aktuell stark in Projekte rund ums Thema Wasserstoff eingebunden. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen gesellschaftlich: „Unter anderem ermöglichen wir Quereinsteigern sowie Menschen aus dem zweiten Arbeitsmarkt den Einstieg ins Berufsleben.“

## Klimaschutz im Fokus

Eine Auszeichnung geht in diesem Jahr an das junge Start-up Baboum Coffee. Die Marke ist Teil des Dorstener Traditionshauses Tempelmann und gleichzeitig ein eigenständiges Produkt. „Mit Baboum verfolgen wir UN-Nachhaltigkeitsziele wie Gleichberechtigung und Klimaschutz“, erklärt Gründerin Sandra Bandura, Urenkelin des Firmengründers Hubert Tempelmann. Der Kaffee wird handgeröstet und in recyclebaren Verpackungen verkauft. Jede Sorte transportiert ein Kapitel aus der Familiengeschichte. Der Anspruch von Baboum Coffee: „Wir wollen Tasse für Tasse die Welt verändern!“

**Dr. Ramona Vauseweh**

Der Preis „**Vestische Pioniere**“ für nachhaltiges Engagement wird in diesem Jahr zum vierten Mal vergeben. Die Ausschreibung ist eine gemeinsame Kampagne von Radio Vest, der Sparkasse Vest Recklinghausen und dem Kreis Recklinghausen. Vergeben werden drei Jury-Preise und ein Publikumspreis. Statt hochdotierter Gewinnsummen winken den Gewinnern Teamevents für die Mitarbeitenden, damit man in Zukunft noch besser zusammenarbeitet.

 **Sparkasse  
Vest Recklinghausen**

INFO —

[vestische-pioniere.de](http://vestische-pioniere.de)  
[iproton.de](http://iproton.de)  
[felco-gmbh.de](http://felco-gmbh.de)  
[baboum-coffee.de](http://baboum-coffee.de)

AstroMedia-Geschäftsführer  
Jürgen Lehmann hat den  
Durchblick, wenn es darum  
geht, Wissenschaft den  
Menschen spielerisch näher  
zu bringen.

# Wissenschaft aus Karton



Wenn in Waltrop Sonne, Mond und Sterne aufgehen, dann hat das meist nichts mit gutem Wetter zu tun – sondern mit Karton, Leidenschaft und ganz viel Neugier.

**D**enn hier entstehen die faszinierenden Bausätze von AstroMedia, mit denen Kinder, Eltern, Lehrer und Bastler seit Jahrzehnten Naturwissenschaft zum Leben erwecken. Alles begann mit einer Begeisterung für den Himmel. AstroMedia-Gründer und Lehrer Klaus Hünig, wollte seinen Unterricht interessanter gestalten. Anfang der 80er Jahre entwickelte er einen großen Sternenhimmel, eine kuppelförmige Sternkarte, mit dem die Geschichte von AstroMedia begann. Den großen Durchbruch erlebte Tüftler Klaus Hünig einige Jahre später mit einer genialen Idee: einer Sonnensichtbrille zur totalen Sonnenfinsternis 1999. Die Nachfrage war überwältigend. 17 Millionen Brillen gingen im Vorfeld des 11. August 1999 über die Ladentische. Eine dieser Brillen fiel in die Hände von Jürgen Lehmann und auf der stand eine Telefonnummer: die von Klaus Hünig. Jürgen Lehmann nahm Kontakt auf und so entwickelte sich über die gemeinsame Begeisterung

für Himmelsphänomene eine Freundschaft. „Ich war schon immer fasziniert von Sonne, Mond und Sternen“, erzählt Lehmann mit einem Lächeln. „Ich habe ihn einfach angerufen und so fing alles an“, erinnert er sich. Die Chemie stimmte sofort. Klaus Hünig entwickelte bald darauf die ersten Modelle. Jürgen kümmerte sich um Produktion und Druck und so wuchs aus einer Idee eine Erfolgsgeschichte. Heute zählt AstroMedia zu den größten Anbietern von funktionstüchtigen Kartonbausätzen für wissenschaftliche Instrumente.

### Wissenschaft zum Anfassen

Seit 2019 ist Lehmann Geschäftsführer und leitet in Waltrop gemeinsam mit seinem Team Einkauf, Marketing und Vertrieb der AstroMedia-Produkte. „Wer mit unseren Produkten bastelt, lernt ganz nebenbei, wie Astronomie, Optik oder Physik wirklich funktionieren. Das Basteln gehört bei uns einfach dazu“, sagt Lehmann. Die Kundschaft ist genauso bunt wie die Produkte: Lehrer, El-



tern, Pfadfindergruppen, Ingenieure und Rentner. Schulen bestellen Bausätze in Klassengröße, um gemeinsam Sonnenuhren oder kleine Planetarien zu bauen. Die Produktpalette ist enorm: über 250 verschiedene Modelle, vom Solar-Projektor, mit dem man gefahrlos die Sonne beobachten kann, bis hin zum spektakulären Kopernikus-Planetarium, eines der Highlights der Firma. Und wer noch mehr wissen will, kann Gründer Klaus Hünig sogar bei der Arbeit über die Schulter schauen: Auf YouTube erklärt er in der AstroMedia-Reihe „Klaus erklärt“ die fertigen Modelle direkt von seinem Schreibtisch aus, lehrreich und immer mit einem Augenzwinkern. Das Interesse geht weit über Waltrop hinaus. Bestellungen kommen aus ganz Europa und sogar aus Südkorea. „Was bei AstroMedia entsteht, ist Handwerk mit Herz. Die meisten Bauteile stammen aus deutschen Druckereien, von Betrieben, die mit viel Know-how und Präzision arbeiten. Karton ist unser Fundament und unsere Seele“, sagt Jürgen Lehmann. „Wir möchten vor allem eins: Wissenschaft erlebbar machen. Unsere Modelle sind für das Kind im Menschen gemacht“, sagt er. Und während draußen die Sonne scheint, drehen sich in der Werkstatt von AstroMedia kleine Planetenbahnen. Eben ein Stück Weltall aus Karton.

**Jennifer von Glahn**



# Wenn aus Holz Kunst entsteht

Leuchtende Farben auf rauem Holz, rostige Fahrradketten als glänzende Herzen, Bilder mit industriellem Charme: Die Palettenkunst aus den Recklinghäuser Werkstätten in Waltrop zeigt, wie kreativ Upcycling sein kann.

In der Werkstatt am Standort Zur Pannhütt entstehen kunstvolle Unikate, die aus Materialien gefertigt werden, die anderswo längst im Müll gelandet wären: Einwegpaletten und alte Fahrradteile. Unter den Händen der Beschäftigten verwandeln sie sich in Kunstwerke, die überraschen, mal gemalt, mal plastisch, immer individuell. Die Idee zum Kunstprojekt entstand aus einer spontanen Idee. Das Team suchte nach einer Möglichkeit, die kreative Arbeit der Beschäftigten sichtbar zu machen. So wurde die Palettenkunst geboren. „Unsere Beschäftigten bringen sich mit ihren eigenen Vorstellungen ein“, sagt Jeanette Zimmermann, Heilerziehungspflegerin in der Werkstatt Waltrop. „Da entstehen Motive wie ein Vespa-Roller oder eine Sylter Strandlandschaft. Alles Eigenkreationen, die wirklich Eindruck machen.“ Jede Palette wird zunächst zugesägt oder zusammen gesetzt, bis das gewünschte Format erreicht ist. Die Spannweite reicht von kleinen Bildern im 20-Zentimeter-Format bis hin zu großformatigen Wandobjekten von mehreren Metern. Die Beschäftigten arbeiten konzentriert und mit viel Hingabe, oft über mehrere Wochen an einem einzigen Stück. Die Arbeiten entstehen im laufenden Werkstattbetrieb. Zwischen Aufträgen und Alltagsaufgaben bleibt Raum für Kreativität. Und dieser Raum wird genutzt. Mehr als zwanzig Kunstwerke

sind bereits entstanden, viele davon ziehen mittlerweile Aufenthaltsräume oder wurden von Kolleginnen und Kollegen gekauft. Der Erlös fließt in gemeinnützige Zwecke zurück. Was zunächst nach rustikaler Bastelei klingt, ist in Wirklichkeit zeitgemäße Kunst mit Haltung. „Nachhaltigkeit spielt bei uns eine zentrale Rolle, die verwendeten Materialien sind allesamt recycelt“, betont Andreas Claar vom Diakonischen Werk im Kirchenkreis Recklinghausen. Besonders beliebt sind Kunstwerke aus alten Fahrradketten, die zu Herzen oder

abstrakten Formen arrangiert werden. „Rost darf ruhig sichtbar bleiben“, sagt Andreas Claar. „Das gehört zu unserem Stil. Wir zeigen, dass man auch mit einfachen Mitteln etwas Großartiges schaffen kann.“ So wächst aus einem Stapel alter Paletten eine ganze Galerie, nachhaltig, handgemacht und voller Herzblut.

**Jennifer von Glahn**

**Diakonie**   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

INFO —

[diakonie-kreis-re.de](http://diakonie-kreis-re.de)



Andreas Claar vom Diakonischen Werk im Kirchenkreis Recklinghausen (l.) unterstützt bei jeder Form von Kreativität.

Gemeinsam mit Heilerziehungs-pflegerin Jeanette Zimmermann haben die Beschäftigten alles im Griff.



# Wo Rost zu Glanz wird

In der Werkstatthalle von Ritter Classics liegt der Duft von Öl, Lack und Vergangenheit in der Luft.

Es ist nicht alles Gold, was glänzt. Aber anderstum kann sich unter Staub und Rost ein wahrer Schatz verbergen. Projektmanager Elmar Döbber weiß, welche Auto-Schätze bei Ritter Classics wieder zum Leben erweckt wurden.

Fotos: Marco Stepienak

Zwischen glänzenden Chromstoßstangen, halbferigen Karossen und Werkzeuggeklapper schlägt das Herz des Unternehmens, das alten Autos neues Leben einhaucht und Erinnerungen wieder auf die Straße bringt. „Dein Auto, deine Liebe, unser Job“ – so lautet das Motto von Ritter Classics, und wer hier arbeitet, meint das ernst. „Wer einmal erlebt hat, wie ein jahrzehntealtes Auto unter den Händen des Teams wieder zu neuem Leben erwacht, versteht das. Wir restaurieren historische Fahrzeuge, vom verrosteten Scheunenfund bis zum halben Wrack“, sagt Projektmanager Elmar Döbber. Das Ziel ist immer dasselbe: Das Auto so herrichten, wie der Kunde es sich wünscht. Ob Oldtimer, Youngtimer oder auch mal getunter Glitzerflitzer, in der Werkstatt von Ritter Classics bekommt jedes Fahrzeug die Zu-

wendung, die es verdient. Viele Wagen stammen aus Erbschaften, manche haben jahrzehntelang stillgestanden. Die Kunden kommen aus allen Ecken der Gesellschaft, vom Käfer-Fan bis zum Politiker mit einer historischen Pagode. „Manche stecken mehr Geld in die Restaurierung, als das Auto am Ende wert ist“, erzählt Döbber. „Aber das spielt keine Rolle, es geht um den ideellen Wert. Das Auto vom Opa, das in dem man groß geworden ist oder der erste eigene Wagen, das sind Erinnerungen auf vier Rädern.“ In der Werkstatt arbeiten 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Bandbreite der Arbeit ist groß: schleifen, lackieren, satteln, Motoren ausbauen, Karosserien richten. Die Motoren selbst werden meist extern überholt, natürlich, soweit es geht, im Originalzustand. Manchmal gibt es für die Karosserie nirgendwo mehr die passenden Teile.

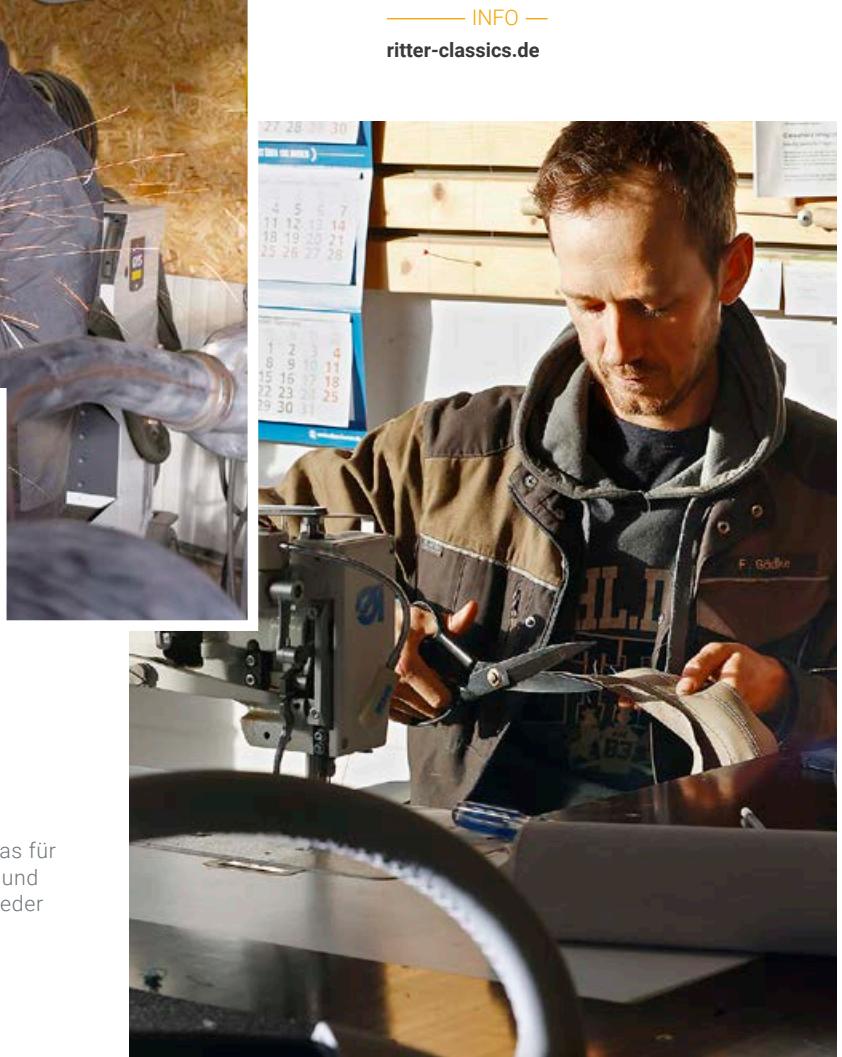
„Dann fertigen wir die Bleche komplett neu an“, so Döbber. Denn Ritter Classics rettet auch Autos, die andere aufgeben würden. „Wer einige unserer Autos, die wir restaurieren, nur von außen sieht, denkt oft: Das ist Kernschrott“, sagt er schmunzelnd. „Aber für uns ist das ein Schatz.“ Ein vermeintlich unscheinbarer Wagen könne restauriert auch wieder viele Zehntausend Euro wert sein. „Wir sorgen dafür, dass jedes Fahrzeug so perfekt dasteht, als käme es gerade frisch aus der Zeitmaschine“, sagt der Projektmanager lachend. „Auch, wenn es den meisten unserer Kunden nicht um den finanziellen Aspekt geht, den Allermeisten ist der emotionale Wert viel wichtiger“, weiß Döbber. Ritter Classics ist schließlich kein gewöhnlicher Restaurationsbetrieb, es ist ein Ort, an dem Geschichte bewahrt wird. Hier glänzt nicht nur der Lack – hier glänzen auch Augen, wenn ein alter Motor wieder zum ersten Mal startet.

Jennifer von Glahn

— INFO —  
[ritter-classics.de](http://ritter-classics.de)



Die Mitarbeitenden von Ritter Classics retten und restaurieren. Was für den Einen eine vermeintliche Rostlaube ist, kann ein echter und seltener Oldtimer sein. Bei Ritter Classics wird solchen Wagen wieder neues Leben eingehaucht.





# Wütende Gentlemen



Vier Freunde, vier Charaktere, eine gemeinsame Leidenschaft: Musik, die direkt aus dem Bauch kommt.

**S**ir Lesley Adam Pay, Dæns, Thomchete und Mr. Abra Cadrabacus (unter sich: Jan, Dennis, Thomas und Bernd) sind Agador Spartacus. „Wir sind einfach vier super nice Menschen“, sagt Thomas Wehrmann lachend. „Und jeder von uns beherrscht sein Handwerk“. Sie machen Musik, auf die sie selbst Bock haben. Und vielleicht ist genau das ihr Geheimnis. Ihre Songs entstehen nicht am Reißbrett, sondern aus dem Bauch, aus Überzeugung. Das Ergebnis ist ein mitreißender Mix aus Postcore und ein bisschen Punk, durchzogen von melodischen Linien. „Natürlich gibt es bei uns auch mal eine Portion von Wutausbrüchen, das gehört einfach dazu. Nicht nur durch Gesang, sondern auch durch entsprechende Einspieler“, sagt Bassist Thomas. Optisch ist von der Punk-Wut-Attitüde erstmal nichts zu sehen. „Wenn du dir unsere Bandfotos anschaugst, siehst du uns oft mit Hemd und Krawatte, wie Gentlemen. Aber Gentlemen, die steiler gehen, als man auf den ersten Blick erwartet“, so Thomas.

In ihren Texten behandeln die vier das Erwachsensein, das Zweifeln, die Melancholie grauer Tage, und trotzdem schwingt immer diese leise Gewissheit mit: Am Ende wird alles gut. Ihre Musik ist ehrlich, manchmal düster, manchmal hymnisch, aber immer aufrichtig.

Das neue Album „Pathetic Songs about Existence“ bündelt all das: das Ringen mit sich selbst, die Freundschaft, die durch jede Probe, jedes Wochenende, jedes Jahr gewachsen ist. „Wir setzen uns hin, machen eine Jahresplanung, definieren Wochenenden, an denen wir proben“, erzählt Thomas. „Das funktioniert nur, wenn jeder wirklich dahintersteht. Und das tun wir.“

Frisch im November hat die Sparkassen-Clubraum-Band Agador Spartacus ihr neues Album mit elf Titeln rausgehauen. Fünf Jahre hat das Album gebraucht. Doch für die Sparkassen-Clubraum-Band ist Zeit kein Gegner. Es geht nicht um Output, sondern um Durchhaltevermögen, um Freundschaft und Freude an der Sache. „Und wenn man unsere Songs kennt, kann man auch gut mitsingen“, sagt Thomas. „Da gibt's Stellen, die dich einfach emotional einfangen, positiv wie negativ.“ Agador Spartacus ist kein Projekt, das auf den nächsten Hype schiebt. Es ist eine Band, die tut, was sie liebt. Und genau das hört man in jedem Akkord.

**Jennifer von Glahn**

 Clubraum  
www.sparkasse-clubraum.de

INFO —

sparkasse-clubraum.de  
agageddon.com

Anja Metz, Leiterin der Umwelt-Werkstatt, hat mit ihrem Team eine wundervolle Weihnachtswelt erschaffen.



# Nachhaltig Schenken

Weihnachtszauber in der Umwelt-Werkstatt der Diakonie

Zwischen funkelnden Lichterketten, glänzenden Kugeln und liebevoll dekorierten Regalen herrscht geschäftiges Treiben. Wer die Umwelt-Werkstatt des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Recklinghausen betritt, spürt sofort die besondere Atmosphäre: Überall glitzert und leuchtet es und doch ist hier nichts von hektischem Konsumstress zu spüren.

Zum Weihnachtsverkauf kommen hunderte Besucherinnen und Besucher, um nachhaltige Schätze zu entdecken. Viele bringen große Taschen mit, denn die Auswahl ist riesig. Leuchtpyramiden, Figuren, Ketten, Christbaumkugeln, Textilien, Haushaltswaren, Spielzeug, alles sortiert nach Farben, sorgfältig aufgearbeitet und zu fairen Preisen. „Bis Weihnachten wird das Angebot laufend ergänzt“, sagt Anja Metz, Leiterin Umwelt-Werkstatt der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen. „Es spricht sich einfach herum, dass man hier Besonderes findet.“ Tatsächlich gibt es für viele Stammkundinnen und -kunden jedes Jahr etwas Neues. „Früher etwa dominierten rote Weihnachtsbäume, heute tauschen viele ihre alten Kugeln gegen grüne ein. Nachhaltigkeit verändert eben auch den Geschmack.“

„Das Schöne ist, man kann hier für kleines Geld etwas mitnehmen, das trotzdem Qualität hat“, sagt Michael Inhestern, Betriebsleitung Umwelt-Werkstatt Datteln. „Und man tut dabei sogar etwas Gutes.“ Neben klassischen Dekoartikeln finden sich immer wieder auch gespendete Markenprodukte und liebevoll gestaltete Einzelstücke. Manche Besucher kaufen, um zu verschenken, andere entdecken neue Ideen für ihre eigene Weihnachtsdekoration. Eines aber verbindet sie alle: die Freude am Stöbern und das gute Gefühl, mit jedem Kauf ein Stück Nachhaltigkeit zu unterstützen. Der Weihnachtsverkauf läuft noch bis zum Fest und wer einmal dort war, versteht schnell, warum die Umweltwerkstatt längst ein fester Bestandteil der regionalen Vorweihnachtszeit geworden ist. Nachhaltigkeit kann eben richtig schön sein. Wer also noch auf der Suche nach einem besonderen Geschenk mit Sinn ist, sollte unbedingt vorbeischauen.

**Jennifer von Glahn**

**Diakonie**   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

**INFO** —

**Umwelt-Werkstatt Datteln**  
Rudolf-Diesel-Straße 12 · Datteln  
**Öffnungszeiten:**  
montags - freitags 9:00 - 17:00 Uhr  
samstags 09:00 - 13:00 Uhr  
[diakonie-kreis-re.de](http://diakonie-kreis-re.de)



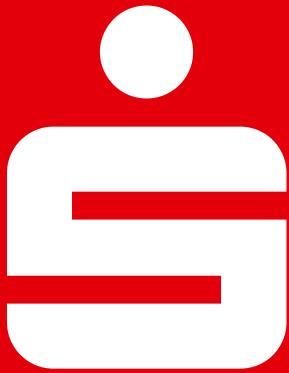
# „Haus mit Garten.“

## Ihr Wohn(t)raum

„Ein Haus im Grünen, viel Platz für die Familie und den Hund – die Sparkasse Vest Recklinghausen macht unseren Traum vom Eigenheim möglich.“

[www.sparkasse-re.de/  
wohntraum-verwirklichen](http://www.sparkasse-re.de/wohntraum-verwirklichen)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
Vest Recklinghausen



# WINTERPAUSE FÜR KÖRPER & SEELE

Energie tanken. Entspannen. Wohlfühlen.  
Sauna und Wellness in Herten.



Über den Knöchel/Teichstraße · 45699 Herten  
Tel. 0 23 66/ 307-310 · [www.copacabackum.de](http://www.copacabackum.de)

